

PROGSA

GEMEINDEBLATT



12. Jahrgang - Nr. 2/2019

Juni 2019





„Progsa Gemeindeblattl“ eingetragen beim
Landesgericht Bozen unter Nr. 10 am 07. April 2008.
Herausgeber: Gemeinde Prags.

Presserechtlich verantwortlich: Dr. Oktavia Brugger
Redaktionsteam: Magdalena Oberhammer Auer
Maria Lampacher
Hartwig Weidacher
Dietmar Schuster
Christine Hintner Ploner
Caroline Heiss

Layout & Druck: PIXIE, Bruneck

Dank an alle, die Beiträge und Fotos für diese Ausgabe
geliefert haben.

Einsendung von Texten:

Für alle Schreiber von Berichten im Gemeindeblattl!

Bitte beachtet den Redaktionsschluss, verspätete Beiträge
können leider nicht mehr angenommen werden.

Die Texte sollten digital (in Word) und in einer ganz
einfachen Schrift verfasst sein. Bei der Gestaltung
der Zeitung werden die Texte alle neu formatiert und
bearbeitet.

Die FOTOS bitte nicht in die Word Datei einfügen,
sondern in digitaler Form als JPG, TIFF oder EPS mit
300dpi (= Druckqualität) mailen, bzw. auf CD brennen
oder Originalfotos abgeben.

Beiträge für das Progsa Gemeindeblattl können Sie über
E-Mail senden

gemeindeblattl.prags@gmail.com

oder bei Maria Lampacher Trenker in St. Veit 36 / Prags
abgeben.

Für Anregungen, Wünsche oder Tipps können Sie uns
gerne eine E-Mail senden.

Foto Umschlag Vorderseite: Schuischtastialilan

Foto Umschlag Rückseite: Verkehrsinfo

In der **Gemeinde** liegen noch übrige Exemplare auf.

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe
Progsa Gemeindeblattl : 10. Jänner 2020**

Gemeindenachrichten

Rückblick des Bürgermeisters	3
Aus dem Gemeinderat	4
Aus dem Gemeindeausschuss	4
Aus der Gemeindestube	6
Bürgerversammlung.....	8
Projekt der Fachoberschule für Bauwesen.....	10
Aus dem Bauamt.....	11

Aus dem Vereinsleben

Südtiroler Bäuerinnenorganisation Ortsgruppe Prags...	12
Bauernjugend Prags und Bauernbund Prags.....	13
Prager Jägerschaft.....	14
Katholischer Familienverband	15
KVW Prags	20
Tourismusverein Pragsertal.....	20
Sportverein	24
Musikkapelle Prags	25
Männerchor Prags	28

Schule & Bildung

Grundschule Prags	30
Internationaler Raiffeisen Jugendwettbewerb.....	34
News vom Burger Hof.....	35

Kirche/Soziales

Firmung	37
Erstkommunion.....	38
Mitteilung der Friedhofskommission.....	40
Wir werden älter.....	41
Sachwalterschaft	42
OLGA.....	42
Seniorenwohnheim Niederdorf.....	43

Geschichte/Heimat

Die Bauernhöfe von St. Veit	45
In alten Fotoalben gefunden.....	48

Aus dem Standesamt

Die Neugeborenen	61
Trauungen	61
Im Gedenken an	62

Natur und Umwelt

Die Zukunft des Pragsertales	64
------------------------------------	----

Verschiedenes

Die Abt. Chirurgie im Krankenhaus Innichen	65
Sprengelstützpunkt Welsberg.....	67
Wir gratulieren	67



Rückblick des Bürgermeisters

Geschätzte Bürgerinnen und Bürger, wertvolle Leserinnen und Leser des Progsa Gemeindeblatts!

Wir haben heuer lange gewartet, dass es endlich wärmer würde und freuen uns auf jeden Sonnenstrahl.

Mit der wärmeren Zeit kommt natürlich auch die Zeit, wo tausende von Touristen unser Tal besuchen und somit müssen wir uns wieder mit dem Verkehr und deren Regulierung auseinandersetzen.

Die Gemeindeverwaltung ist sich bewusst, dass Verkehrsbeschränkungen nicht einfach sind und es nicht möglich ist, ein Verkehrskonzept zu präsentieren, das eine uneingeschränkte Zustimmung aller im Tal erhält.

Fakt ist, dass ein uneingeschränkter Verkehr in den Monaten Juli – August für die Menschen im Tal nicht tragbar ist. Die Bekanntheit und somit die Begehrlichkeit, die das Pragser Tal und der Pragser Wildsee im Besonderen in den letzten Jahren erreicht hat, machte es notwendig, dass nicht nur die Gemeinde sich um eine Einschränkung des Individualverkehrs bemüht, sondern in Zusammenarbeit mit Land und IDM ein Mobilitätskonzept erarbeitet wurde, das den Verkehr in Prags besser regelt und einschränkt, aber vor allem die Situation der Menschen, die im Tal leben und die Gäste, die im Tal ihren Urlaub verbringen, verbessern.

Deshalb setzen wir auf ein Konzept, das für Umwelt und Gesundheit schonend ist und für das nun erste Maßnahmen starten.

Als ersten Schritt wurde eine Evaluierung der Situation Sommer 2018 vorgenommen.

Laut diesen Erkenntnissen wurde bereits im Jänner eine Arbeitsgruppe auf Initiative unseres L.H. Arno Kompatscher auf Landesebene einberufen.

Des Weiteren wurde auf Gemeindeebene eine Arbeitsgruppe gebildet, die sich in 8 Sitzungen mit dem Problem Verkehr befasste und Lösungen erarbeitete.

Zusätzlich gab es eine Arbeitsgruppe Kommunikation, welcher Stefan Gruber angehörte und eine Arbeitsgruppe, die sich mit dem öffentlichen Verkehr auseinandersetzte, welcher Mirko Steiner angehörte.

Es folgten diverse Abstimmungssitzungen auf Landes- und Gemeindeebene, verschiedene Treffen mit L.H. Kompatscher und L.R. Alfreider, sowie mehrere Lokalaugenscheine vor Ort.

Nach all diesen Vorarbeiten wurden die definitiven Maßnahmen 2019 festgelegt:

- Fertigstellung Kreisverkehr im Knotenpunkt SS49 – LS47
- Errichtung Wendehammer Kreuzung LS47 – LS80
- Straßensperre ab Kreuzung LS47 – LS80 vom 10.07. bis

10.09. von 10 Uhr bis 15 Uhr

- Beschilderung und Vorankündigung auf der Pustertalerstraße
- Shuttle - Dienst Bahnhof Welsberg – Pragserwildsee halb Stunden Takt
- Potenzierung Buslinie 442 halb Stunden Takt und Brücke 443
- Übergeordnete Kommunikation an die Gastbetriebe und Besucher.



Durch die Einschränkung des Individualverkehrs ergeben sich auch viele neue Chancen, die es zu nutzen gilt.

Wir alle stehen in der Verantwortung mit Natur und Ressourcen behutsam umzugehen, aber vor allem der Jugend und der zukünftigen Generation ein lebenswertes Tal zu hinterlassen.

Deshalb wird es weiterhin unser Bestreben sein, gemeinsam für das Erreichen dieses Zieles zu arbeiten.

Ich möchte abschließend zu meinem Bericht Sie, geschätzte Bürgerinnen und Bürger um Ihr Verständnis, Toleranz und etwas Geduld bitten. Gemeinsam werden wir die gesteckten Ziele erreichen.

*Der Bürgermeister
Friedrich Mittermair*





Versand Pragser Gemeindeblattl ab 2019 kostenlos

An alle nicht ortsansässigen Leserinnen und Leser des „Progsa Gemeindeblattl“

Wenn Sie eine Ausgabe der Gemeindezeitung **kostenlos** erhalten möchten, bitten wir Sie um eine Mitteilung per Mail, mit Angabe der aktuellen Wohnadresse an folgende Adresse:

miriam.plaikner@gemeinde.prags.bz.it

Wir erinnern Sie auch daran, dass alle Ausgaben des Gemeindeblattls auf der Homepage der Gemeinde www.gemeinde.prags.bz.it - online gelesen werden können.

Dank an Karin Lercher

Mit dieser Ausgabe fangen wir das zweite Jahrzehnt des Pragser Blattl an, leider mit einer Mitarbeiterin weniger.

Wir bedanken uns bei der freiwilligen Mitarbeiterin Karin Lercher, die von Anfang an bei der Gestaltung des Pragser Blattl mit viel Einsatz und Zeitaufwand seit 2008 mitgewirkt hat. Uneigennützig und kompetent war sie eine große Stütze bei der Erstellung der Zeitungen.

Aus persönlichen Gründen verläßt sie unser Team, was wir sehr bedauern, wir wünschen ihr weiterhin eine gute Zeit! Vielen Dank Karin!

Auer Magdalena

Aus dem Gemeinderat

Beschlüsse des Gemeinderates im Zeitraum: Januar - Mai 2019

ALLGEMEINE VERWALTUNG

Ratifizierung des Gemeindevorstandesbeschlusses Nr. 40 vom 12.02.19 "Haushaltsvoranschlag 2019-2021 - 1. Bilanzänderung - Beschluss vom 11.03.19

Vereinshaus Prags Genehmigung der Verordnung - Beschluss vom 11.03.19

Genehmigung der neuen Vereinbarung mit der Marktgemeinde Welsberg-Taisten über die Nutzung des Recyclinghofes in Welsberg für die Jahre 2019-2027 - Beschluss vom 11.03.19

Genehmigung der Jahresabschlussrechnung der Freiwilligen Feuerwehr Prags: Finanzjahr 2018 - Beschluss vom 29.04.19

Genehmigung der Jahresabschlussrechnung der Gemeinde Prags: Finanzjahr 2018 - Beschluss vom 29.04.19

3. Bilanzänderung 2019 und Einbau eines Teiles des Verwaltungsüberschusses - Beschluss vom 29.04.19

Aus dem Gemeindevorstand

Beschlüsse des Gemeindevorstandes im Zeitraum: Januar - Mai 2019

ALLGEMEINE VERWALTUNG

Festlegung der Gebühren mit Beginn 25.12.2018 für die Auffahrtsgenehmigung zur Plätzwiese ab Brücke samt Parkplatznutzung- PKW 8 Euro, Motorräder und Personen mit Behindertenausweis 5 Euro, PKW mit 8 - 9 Personen 14 Euro - Beschluss vom 21.12.19

Beauftragung der Firma Var Group AG mit der Lieferung von vier PC und von vier Bildschirmen für die Gemeindeämter - Euro 2.850 zzgl. MwSt. - Beschluss vom 21.12.19

Festlegung der Beträge, die nicht der Zwangsvollstreckung unterliegen - Erstes Halbjahr - u.a. Dienste für das Verkehrswesen und öff. Beleuchtung Euro 42.391,50, Dienste der Schulbildung 1. und 2. Grades 44.312,50, Auszahlung der Gehälter an die Angestellten und die damit zusammenhängenden Fürsorgebeträge Euro 200.365,50, Dienste der institutionellen Organe 35.877, Dienste der örtlichen und der Verwaltungspolizei € 6.750 - Beschluss vom 10.01.19

Genehmigung der Reduzierung des Grenzabstandes zu GP2787/1 zwecks Errichtung eines Windfanges für den Bp. 346 - Beschluss vom 10.01.19

Müllentsorgungsdienst der Bezirksgemeinschaft Pustertal - Genehmigung des Kostenvoranschlages für das Jahr 2019 - Euro 34.507,31 Euro - Beschluss vom 10.01.19

Arbeitssicherheit - Beauftragung der Firma Neulift AG aus Bozen mit der regelmäßigen Wartung der Aufzüge in der Gemeinde, Grundschule und der Feuerwehrhalle in Schmieden für die Jahre 2019 - 2021 - Euro 1.650 zzgl. MwSt



Vermietung der gemeindeeigenen Wohnung im Grundschulgebäude der Gemeinde Prags - Genehmigung Kundmachung - Beschluss vom 10.01.19
Beauftragung der Firma Eco Center AG aus Bozen mit der Durchführung von internen Trinkwasseranalysen für das Jahr 2019 - Euro 408 zzgl. MwSt. - Beschluss vom 29.01.19
Beauftragung der Firma Pixie aus Bruneck mit dem Druck und Layout des Gemeindeblattes - 1. und 2. Ausgabe 2019 - Euro 4.455 zzgl. MwSt. Beschluss vom 12.02.19
Beauftragung von Herrn Dr. Ing. Günther Schönegger aus Bruneck als Gemeindetechniker für den Zeitraum vom 01.01.19 bis 31.12.19 - Beschluss vom 26.02.19
Beauftragung der Firma Jud & Partner aus Olang mit der Überprüfung der Heizanlagen in der Feuerwehrrhalle und in der Grundschule/Kindergarten von Prags - Beschluss vom 26.02.19
Beauftragung der Amonn Office GmbH mit der Lieferung eines Multifunktionsgerätes für die Gemeindeämter in Prags - Euro 6.846,64 zzgl. MwSt. - Beschluss vom 26.02.19
Reinigungsdienst des Vereinshauses nach Veranstaltungen - Verpflichtung der Ausgaben für den Zeitraum 01.01.19 bis 31.08.20 - Beschluss vom 28.02.19
Breitband-Anbindung Gemeinde Prags, Freiwillige Feuerwehr Prags, Kindergarten und Bibliothek von Prags - Abschluss eines 3 jährigen Vertrages mit der Raiffeisen Online GmbH - Beschluss vom 14.03.19
Befristete Aufnahme von Frau Andrea Hackhofer als Verwaltungsassistentin ab 06.05.19 bis 31.08.19 - Teilzeit 60 %
Genehmigung des Entwurfes der Abschlussrechnung 2018 - Beschluss vom 08.04.19

STRASSENWESEN

Sanierung der Straße Brandter - Beauftragung des Dr. Ing. Oberjakober (Plan4U) mit der Projektierung, Sicherheitskoordination, Bauleitung und Abrechnung - Beschluss vom 29.01.19
Beauftragung der Firma Signal System GmbH aus Bozen mit der Ausführung von verschiedenen Bodenmarkierungsarbeiten im Gemeindegebiet von Prags - Jahr 2019 - Euro 1.836.80 zzgl. MwSt. - Beschluss vom 12.02.2019
Neubau der Brücke Nr. 8 Innerprags - Zufahrt Mösslhof - Beauftragung des technischen Büros Plan 4U mit der Projektierung, Sicherheitskoordination, Bauleitung und Abrechnung - Euro 6.718,88 - Beschluss vom 12.02.19
Beauftragung der Firma Castagna GmbH aus Toblach mit der Lieferung von 130 m3 gebrochenen Streusand für den Winterdienst - Euro 3.300 zzgl. MwSt. - Beschluss vom 03.09.18
Abbruch und Neubau wegen Unwetterschäden August 2017 der Brücken Nr. 3 Rauterhof und Nr. 11 Stegerhof/Bruggerhof - Beauftragung von Dr. Ing. Stefano Brunetti mit der technischen Unterstützung des einzigen Verfahrensverantwortlichen - Beschluss vom 26.02.19
Beauftragung der Firma Vieider Reinhard & Co. GmbH aus Blumau mit der Lieferung von 2 Paletten Kaltasphalt in Sächen - Euro 1.140 zzgl. MwSt. - Beschluss vom 28.03.19
Beauftragung der Firma Castagna GmbH aus Toblach mit der Lieferung von 48 m2 Makadam für die Instandhaltung in Eigenregie des Zufahrtsweges ab Parkplatz Plätzwiese bis Dürrensteinhütte - Euro 1.800 zzgl. MwSt. - Beschluss vom 29.04.19

ÖFFENTLICHE ARBEITEN

Oberflächengestaltung im Ortszentrum von Schmieden in der Gemeinde Prags - Baulos 2 - Genehmigung der Endabrechnung sowie der Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten - Euro 46.246.68 zzgl. MwSt. Endstand laut Abrechnung inkl. Kosten für Sicherheit - Beschluss vom 10.01.19
Bauleistungen, Dienstleistungen und Lieferungen für den Gemeindebauhof und Dienstleistungen für die allgemeine Verwaltung - Genehmigung Jahresprogramm 2019 mit verschiedenen Beauftragungen - Beschluss vom 29.01.29
Beauftragung der Firma Fuchs Technik GmbH mit der Lieferung und Montage einer digitalen Schließanlage für die Feuerwehrrhalle in Prags - Euro 2.134.06 zzgl. MwSt - Beschluss vom 29.01.19
Abbruch und Neubau wegen Unwetterschäden August 2017 der Brücken Nr. 3 Rauterhof und Nr. 11 Stegerhof / Bruggerhof in Außerprags über den Stollabach in der Gemeinde Prags - Genehmigung der Niederschrift des Verhandlungsverfahrens und definitiver Zuschlag der Arbeiten an die Firma Nordbau Peskoller GmbH aus Kiens - Euro 78.114,77 sowie Euro 139.599.89 - zzgl. MwSt. - Beschluss vom 14.03.19
Ermächtigung zur Besetzung von Grund zwecks Errichtung eines provisorischen Wendehammers im Knotenpunkt der LS47 und der LS80 - Beschluss vom 23.04.19

TRINK-, ABWASSER UND MÜLL

Genehmigung der Kosten für den Abwasserdienst im Jahr 2019 - Euro 69.709,97 - Beschluss vom 29.01.19
Beauftragung der Sartori Ambiente SRL mit der Lieferung von Restmüllcontainern - Zusatzbestellung - Euro 3.468 - Beschluss vom 08.04.19



ERWEITERUNGSZONEN „Hellweg“ und „St. Veit“

Überarbeitung des Durchführungsplanes für die Wohnbauzone C1 Schmieden - Baulos C: - Beschluss vom 10.01.19
Erweiterungszone "C2" Hellweg: Erstellung und Genehmigung der endgültigen Rangordnung für die Zuweisung von gefördertem Wohnbaugrund an Herrn Senfter Arnold - Beschluss vom 26.02.19
Beauftragung eines Wasserwärters T.H. für das Jahr 2019 - Beschluss vom 26.02.19

KINDERGARTEN / SCHULE / BIBLIOTHEK / ALTERSHEIM

Beauftragung der Firma Bachmann Commerce GmbH aus Gsies mit der Lieferung von 15.000 kg Holzpellets für die Heizanlage der Grundschule und des Kindergartens in Prags - 0,234 Euro zzgl. MwSt. - Beschluss vom 21.12.29
Gewährung und Liquidierung eines Beitrages an den Schulsprengel Toblach - Euro 2.805 - Beschluss vom 10.01.19
Altersheim Niederdorf - Festsetzung der Tagessätze für das Jahr 2019 - Kenntnisnahme - Beschluss vom 12.02.19
Öffentliche Bibliothek - Beauftragung von Frau Stefanie Strobl mit dem Dienst für 2019 - Beschluss vom 26.02.19
Beauftragung der Firma Kamenschek Hotel Service OHG mit der Lieferung eines Kühlschranks für den Kindergarten in Prags - Euro 1.750 zzgl. MwSt. - Beschluss vom 26.06.19
Verschiedene Ankäufe für den Kindergarten Prags - Beauftragung der Firma Archimedes KG des Hinteregger Andreas & Co. aus Mühlbach - Euro 615 zzgl. MwSt. - Beschluss vom 26.02.19
Beauftragung der Firma "Der Bücherwurm des Dietmar Seyr" aus Brixen mit der Lieferung von Büchern und Medien für die öffentliche Bibliothek Prags - Beschluss vom 28.03.19
Genehmigung und Liquidierung der Kostenabrechnung der Musikschule Welsberg-Taisten im Jahr 2019 - Euro 3.417,34 - Beschluss vom 09.05.19
Beauftragung der Firma Elektro Reichhalter GmbH aus Brixen mit der Lieferung einer Dokumentenkamera für die Grundschule in Schmieden - Euro 530 - Beschluss vom 09.05.19
Beauftragung der Firma Mutschlechner&Rienzner GmbH aus Bruneck mit der Lieferung und Montage von schallabsorbierenden Akustikpaneelen für die Grundschule in Schmieden - Euro 1.500 - Beschluss vom 09.05.19

VEREINE

Gewährung und Liquidierung eines außerordentlichen Beitrages an den Katholischen Familienverband Prags für eine Weiterbildungsveranstaltung im Rahmen der Aktionswoche: Gutes Leben - Kinder stärken - Euro 340 - Beschluss vom 09.05.19
Gewährung und Liquidierung eines außerordentlichen Beitrages an den Südtiroler Rinderzuchtverband für die Landesausstellung der Pinzgauer Rinderzüchter Südtirols zum 70jährigen Jubiläum organisierter Zuchtarbeit - Euro 220 - Beschluss vom 09.05.10

Aus der Gemeindestube

Ansuchen um Beiträge für das Jahr 2020

Die Gemeindeverwaltung Prags weist alle Vereine darauf hin, dass die Ansuchen um Gewährung eines ordentlichen Beitrages für das Jahr 2020 innerhalb 20. Oktober 2019 in der Gemeinde abgegeben werden müssen. Die Ansu-

chen müssen auf den von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Formularen abgefasst werden. Die entsprechenden Vordrucke können wieder von der Internetseite der Gemeinde Prags heruntergeladen oder im Gemeindeamt abgeholt werden.

Der Recyclinghof

Mit dem Gemeinderatsbeschluss Nr. 5 vom 11.03.2019 wurde die Vereinbarung mit der Marktgemeinde Welsberg-Taisten über die Nutzung des Recyclinghofes in Welsberg für die Jahre 2019 – 2027 verlängert.

Der Recyclinghof Welsberg wird sehr gut genutzt und mit dem großen Zuspruch, den er hat, treten natürlich auch einige Probleme auf. Eines der momentanen Probleme ist nach wie vor, dass immer noch viele Bürger die Wertstoffe erst vor Ort trennen. Dies erfordert viel Zeit, in der die Parkplätze länger als nötig besetzt werden.

In anderen Recyclinghöfen, wie etwas in Bruneck, werden solche Personen wieder verschickt. Um dies zu verhindern, bitten wir um die Mitarbeit aller Bürger, die Wertstoffe bereits daheim zu trennen, um sich dann bei der Abgabe im Recyclinghofes so kurz als möglich aufhalten zu müssen. Des weiteren erinnern wir auch nochmals an die Möglichkeit, die 3 Wertstoffe Kleinmetalle, Glas und Papier in Prags zu entsorgen. Andere Wertstoffe wie zum Beispiel Kartone können nur im Recyclinghof entsorgt werden. Auch der Dienst der Sammelglocken läuft mit 2019 aus und wird im Interesse der Gemeindeverwaltung für weitere 7-8 Jahre verlängert.



Zur Erinnerung der Standort der Sammelglocken:

- St. Veit beim Bauhof
- Schmieden in der Industriezone Säge (Achtung in der Zeit der Straßensperre vom 10.07. bis 10.09.2019 werden die Sammelglocken in Schmieden zum Fußballplatz verlagert)

Zur Erinnerung die Öffnungszeiten des Recyclinghofes in Welsberg:

- Dienstag: 13:30 bis 15:30 Uhr
- Samstag: 08:00 bis 10:00 Uhr
- zudem in den Sommermonaten (ab 13. Juni bis 12. September) auch donnerstags: 13:30 bis 15:30 Uhr

Im Auftrag der Umweltdienste – Bezirksgemeinschaft Pustertal soll die Bevölkerung nochmals auf die Wichtigkeit der sauberen Trennung der recyclebaren Abfälle (Wertstoffe) hingewiesen werden; anbei das Schreiben des Leiters der Umweltdienste:

Geschätzte Bürger/innen,

Ich bedanke mich für eure großartige Mithilfe, bei der Sammlung und Trennung der Abfälle. Der gesammelte Restmüll wird in Südtirol zur thermischen Müllverbrennungsanlage nach Bozen gebracht. Mit der durch die Verbrennung erzeugten Wärme werden Strom und Warmwasser für das Fernwärmenetz erzeugt. Die erzielten Einnahmen garantieren mitunter den vergleichsweise niedrigen Entsorgungspreis des Restmülls. Detaillierte Informationen können auf der Homepage des Betreibers

der Müllverbrennungsanlage unter www.eco-center.it eingesehen werden.

Die recyclebaren Abfälle, die sogenannten Wertstoffe, werden getrennt gesammelt und können in der eigenen Gemeinde am Recyclinghof und/oder an den Wertstoffsammelstellen im Gemeindegebiet abgegeben werden.

Diese werden in der Folge über die Bezirksgemeinschaft Pustertal oder auch durch die Gemeinden direkt an Verwertungsfirmen weitergegeben, welche die Wertstoffe in den Recyclingkreislauf einführen. Durch die Abgabe der Wertstoffe wird ein Verkaufserlös zu Gunsten der Gemeinde erzielt. Dieser stellt einen beträchtlichen Beitrag zur Deckung der Kosten der gesamten Müllsammel- und Entsorgungsdienste der Gemeinde dar.

Neben dem wirtschaftlichen Aspekt muss uns auch der Schutz der Umwelt ein wichtiges Anliegen sein. Eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft sichert die stoffliche Nutzung der Abfälle und leistet einen wichtigen Beitrag zur Deckung des riesigen Bedarfes an Rohstoffen.

Die Bezirksgemeinschaft Pustertal hat im Jahr 2018 im Auftrag der 26 Mitgliedsgemeinden unter anderem folgende Mengen an Wertstoffen (recyclebare Abfälle) in den eigenen Strukturen verarbeitet und an verschiedene Unternehmen zur Wiederverwertung weitergegeben:

Altkartonagen: ca. 4.300 Tonnen

Altpapier: ca. 2.800 Tonnen

Altglas: ca. 4.600 Tonnen

Kleinmetalle (Dosen): ca. 420 Tonnen

Müllsammeldienst

Über die Ausschreibung der Bezirksgemeinschaft wurde der Sammeldienst in den Pustertaler Gemeinden neu organisiert. Mit 01. Jänner 2019 ist der Sammeldienst in Prags von einer neuen Firma übernommen worden. Leider funktioniert die Sammlung nach wie vor noch nicht einwandfrei, da das Gemeindegebiet Prags nicht immer den gleichen Müllautofahrer hat.

Wir möchten uns für die Unannehmlichkeiten entschuldigen, betonen jedoch, dass wir ständig daran arbeiten die Probleme in den Griff zu bekommen.

Bzgl. Müllsäcke – laut der Vereinbarung der neuen Sammelfirma sind die 85 lt Müllsäcke nicht mehr den Arbeitssicherheitsnormen entsprechend, da sie zu schwer sind. Die Gemeinde Prags hat sich jedoch darauf geeinigt, dass im Jahr 2019 die großen Säcke (85 lt) noch aufgebraucht werden können, jedoch unter der Bedingung, dass die Säcke ordnungsgemäß zugeknüpft werden. Säcke, die nur mit Klebstreifen zugeklebt sind und oben keinen Griff haben oder gar zusätzliche Säcke oben “draufgebaut” haben, können vom Müllautofahrer zurückgelassen werden.

Ab 2020 werden die 85 l Säcke nicht mehr ausgegeben. An Stelle dieser werden 60 l Säcke verteilt.

Bzgl. Müllcontainer – es passiert nach wie vor, dass Müllcontainer überfüllt zum Sammelplatz gebracht werden. Jeder Container der nicht mehr geschlossen werden kann, muss vom Fahrer nicht entleert werden. Sollte ein Betrieb zu wenig Container besitzen, kann er sich gerne im Steueramt melden und einen zusätzlichen Behälter ankaufen.

Der Gemeindereferent Sinner Meinhard





Bürgerversammlung



Am 06. Juni 2019 fand im Vereinshaus von Prags eine Bürgerversammlung statt.

Eingeladen hatte die Gemeindeverwaltung: der Bürgermeister Friedrich Mittermair, Vizebürgermeister Erwin Steiner, Gemeinderat Mirko Steiner, er ist auch Mitglied der Mobilitätsgruppe, ebenso Gruber Stefan.

Weiters waren Thomas Plank vom Destination Manage-

ment Ost von IDM sowie Thomas Aichner, ehemaliger Präsident der IDM zz. im Management eines privaten Unternehmens tätig, eingeladen.

Der Vizebürgermeister Erwin Steiner führte durch den Abend und erklärte zu Beginn, dass es hier ausschließlich um das Verkehrskonzept „Plan Prags“ des Mobilitätsmanagement des Landes, der Gemeinde und IDM ginge.

Anschließend erklärte der Bürgermeister das geplante Konzept.

Es sieht die Schließung der Landesstraßen zum See und nach Brücke ab Säge für den Privatverkehr vor und zwar vom 10. Juli bis 10. September von 10.00 – 15.00 Uhr.

Dies sei unumgänglich, um die ausufernden Verkehrsströme zu lenken und einzuschränken, vor allem aber um die Lebensqualität der Menschen im Tal zu verbessern. Deshalb wurde in den verschiedenen Sitzungen





der Verkehrsgruppe auf dieses umwelt- und gesundheitschonende Konzept hingearbeitet.

Der Parkplatz hinter der Säge wird wieder eingerichtet. An der Kreuzung Säge wird ein Wendehammer errichtet, so dass alle Fahrzeuge, die nicht mehr weiterfahren dürfen, wieder talaus gelenkt werden können.

Der Linienbus ab Toblach über Niederdorf bis zum See, wird im Halbstundentakt geführt, ebenso der Shuttledienst ab Zugbahnhof Welsberg. Weiters wird die Linie Schmieden – Brücke – Plätzwiese verdichtet.

Alle Bürger von Prags, alle Gäste, die in Prags untergebracht sind, Frächter und Dienstleister usw. erhalten in der Gemeinde eine Durchfahrtsgenehmigung, auf welcher das Kennzeichen des Fahrzeuges aufscheinen muss, und in zwei Farben ausgegeben wird. Ab 01. Juli werden sie ausgegeben.

Die zentrale Botschaft lautet: den Pragser Wildsee mit öffentlichen Verkehrsmitteln, zu Fuß oder mit dem Fahrrad zu erreichen.

Der Bürgermeister ersucht um Verständnis, Toleranz und Geduld.

Thomas Plank führt aus, dass viele Besprechungen in den Arbeitsgruppen zwischen Landes- und Gemeindeverwaltung dazu geführt haben, dieses Konzept zu erstellen. Das sensible Ökosystem im Weltnaturerbe ist nachhaltig zu schützen, die Wertschätzung der Naturparke muss gesteigert werden. Es ist unumgänglich, den motorisierten Verkehr zu reduzieren und die Besucherströme gezielt zu lenken.

Drucksorten, die die öffentlichen Verkehrsmittel auflisten, liegen in allen Tourismusbüros auf und zwar vom Pustertal bis ins Eisacktal, in Osttirol und im Trentino.

Auch ab der Autobahnausfahrt Vahrn, Richtung Pustertal, wird mit Beschilderung auf die zeitweilige Straßensperre hingewiesen.

Thomas Aichner hielt ein bemerkenswertes Referat. „Wie wild wollen wir unseren Wildsee haben?“

Er stellte die Frage: Welche Art von Tourismus möchten wir? Betroffen sind alle Bewohner des Tales, die öffentliche Verwaltung, die Wirtschaftstreibenden und Gäste. Vor allem geht es um die Lebensqualität der Einwohner und der Gäste und um eine Wertschöpfung, die dem ganzen Tal zu gute kommt.

Die Einwohner von Großstädten auf der ganzen Welt suchen nach Natur und Freiheit. Die uneingeschränkte Mobilität ermöglicht es, jeden Wunschort jederzeit zu erreichen - aber die Verweildauer reduziert sich auf das Knipsen und Posten von Fotos.

Thomas Aichner versucht den Zuhörern zu vermitteln, nicht jeden Trend mitzumachen, langfristig zu denken und zu leben, ein gutes Klima zu verbreiten, Zeit für sich selber zu haben, glaubwürdige Werte zu vermitteln und mit einer intakten Natur und Kultur zu punkten. Dies auch besonders als Verpflichtung für unsere nachfolgende Generation.

Abschließend meinte Thomas Aichner und dies sollte uns alle nachdenklich stimmen: „Weniger ist mehr“ und „Geld kann man nicht essen“.



v.l.n.r. Mirko Steiner, Thomas Plank, Friedrich Mittermair, Thomas Aichner, Gruber Stefan, Erwin Steiner



Vorstellung des Projektes der Fachoberschule für Bauwesen in Bozen

Prof. Arch. Harald Seppi, hatte mit seiner 5. Klasse der Fachoberschule für Bauwesen von Bozen ein interessantes Projekt für das Schuljahr 2018-19 gesucht. Er hatte die Aufgabe an die Schüler übergeben, sie sollen etwas vorschlagen. Der Maturant Bachmann aus Niederdorf, hatte den Vorschlag eingebracht, das Problem des Verkehrs in Prags anzugehen. Gesagt getan. Es gab im Oktober 2018 einen Lokalausgang in Prags, die Ortschaft, Straßen, die Plätzwiese und der Pragser Wildsee wurden besichtigt. Die Klasse wollte sämtliche Daten, es wurden alle möglichen Zahlen, Daten, Fakten bei den verschiedenen Ämtern angefragt, um das Projekt ins richtige Licht zu rücken.

Nun war es an der Zeit mit der Ideenfindung zu beginnen. In einem Work-Shop hatten alle Schüler ihre Vorschläge gemacht. Die besten fanden dann Anwendung für die Planung.

Die Schüler kamen zu folgendem Fazit: Der Tagestourist soll nicht mehr zum See gelangen, er soll bei der Taleinfahrt in ein Visitor-Center gelenkt werden und dort informiert werden. Entlang des Pragser Tales soll es verschiedene interessante Punkte geben wie z.B. ein Museum, einen Verleih oder einen Ort mit dem Verkauf von lokalen Produkten, sodass das ganze Tal eine Wertschöpfung erhält und nicht die Touristen von der Taleinfahrt zum Ziel (Pragser Wildsee oder Plätzwiese) gefahren werden.

Die Vorstellung des Projektes fand am 05.06.2019 an der Fachoberschule für Bauwesen in Bozen statt in Anwesenheit von

Bürgermeister Friedrich Mittermair

Paul Gänsbacher – Leiter der Dienststelle für UVP

Peter Sanin – Amt für Luft und Lärm

Mirko Fornari – Amt für Luft und Lärm

Hannes Unterhofer – Amt für Luft und Lärm

Robert Faes – Amt für Gewässerschutz

Die gesamte UVP hat die Arbeit der Schüler gelobt und fand das Projekt sowie die Vortragsweise und die Ideen sehr gut.





Aus dem Bauamt

Zeitraum: 01.01.2019 - 10.06.2019

Baukonzession	Bauherr	Beschreibung
01 03/01/2019	Steinwandter Herbert	Sanierung, energetische Sanierung, Umbau und Erweiterung, Abbau der architektonischen Barrieren und Einbau eines Aufzuges auf der Bp. 343, KG Prags sowie Errichtung eines Autoabstellplatzes als Zubehör zur Wohnung im 2. Stock - VARIANTE 1
02 03/01/2019	Hintner Christine	Sanierung, Wiedergewinnung mit Erweiterung und Errichtung von überdachten Autoabstellplätzen als Zubehör auf Bp. 148, KG Prags - VARIANTE 1
03 03/01/2019	Pfarrei Zum Hl. Vitus	Restaurierung und Sanierung des Pfarrwidums St. Veit - VARIANTE 1
04 04/01/2019	Appenbichler Hubertus	Baulichen Umgestaltung des Wohnhauses B.P. 137 K.G. Prags - VARIANTE 1
05 04/01/2019	Golser Hannes	Bau eines Feldweges im Sanierungswege am Viertlerhof auf Gp. 414/1 und 430/1 - KG Prags
06 07/01/2019	Stifter Roland	Sanierung und Erweiterung des Wohngebäudes auf Bp 108/1 der KG Prags - VARIANTE
07 07/01/2019	Schwingshackl Stefan	Erweiterung des Wohn- und Wirtschaftsgebäudes der Hofstelle „Krawatter“ auf Bp. 55 - VARIANTE
08 16/01/2019	Schmiedhofer Manfred	Qualitative Erweiterung der Grundversorgungseinrichtung BP 346 KG Prags
09 29/01/2019	Jesacher Ernst	Sanierung und Erweiterung des Wohngebäudes auf Bp. 67/4, KG Prags gemäß Art. 127 des LROG vom 11.08.1997, Nr. 13
10 25/02/2019	Mayrgündter Heinz	Umbauarbeiten am Wohnhaus auf Bp. 334
11 26/02/2019	RST Inox KG d. Steinwandter Reinhard & Co.	Zubau einer offenen Überdachung auf B.P. 542 KG Prags - VARIANTE 1
12 04/03/2019	Trenker Alexander	Qualitative Erweiterung Hotel Trenker auf Bp. 171/2 und Gp. 2188/3, KG Prags
13 05/03/2019	Nordbau Paskoller GmbH	Gesuch um Erteilung eines Baukonzession - Projekt zur Errichtung eines Wohnhauses auf GP. 182/24 KG Prags
14 05/03/2019	Edyna GmbH	Bau einer neuen E-Kabine "Glöggel" in Schmieden - Prags
15 07/03/2019	Alpinteressentschaft Plätz	Stolla Alm in Prags - Neue Stromversorgung
16 07/03/2019	Eigenverwaltung B.N.R. Außerprags	Errichtung einer Dienstwohnung auf BP. 457 in der KG Prags - VARIANTE 1
17 08/03/2019	Hotel Pragser Wildsee K.G.	Errichtung eines unterirdischen Anbaues bei den Dependancen mit Adaptierungsarbeiten an den Dependancen des Hotel Pragser - Wildsee auf Bp. 254, KG Prags - VARIANTE 2
18 08/03/2019	Moser Gertraud	Sanierung und Umbau Hofstelle "Schmiedermühle" auf Bp. 28/1, KG Prags - VARIANTE 1
19 08/04/2019	Gemeinde Prags	Abbruch und Wiederaufbau der Brücke Nr. 8 - Hofzufahrt "Mösslhof" - Gemeinde Prags
20 15/04/2019	Burger Matthias	Art. 4 - Sanierung und Wiedergewinnung der Erstwohnung des M.A. 1 der Bp. 325 KG Prags und die Erneuerung des gemeinsamen Heizraumes der M.A. 1+2 der Bp. 325 KG Prags
21 19/04/2019	Trenker Alexander	Errichtung einer Saunahütte
22 07/05/2019	Taschler Josef	Errichtung einer Überdachung zur Unterbringung von Heu
23 07/05/2019	Steinwandter Erich	Sanierung und Erweiterung des Wohntraktes beim Jagerhof in Außerprags auf Bp. 62 KG Prags
24 07/05/2019	Rudolf Mairhofer & Co. Kg	Erweiterung des Hotels ASTERBEL: VARIANTE 2
25 09/05/2019	Eigenverwaltung B.N.R. Außerprags	Errichtung eines Besucherparkplatzes "Zur Säge" mit Service-Gebäude
26 05/06/2019	Putzer Helmut	Baulichen Umgestaltung des Wohnhauses auf der B.P. 107/1, K.G. Prags



Südtiroler Bäuerinnenorganisation Ortsgruppe Prags



Kurs : Richtig schneiden im Garten

Wenn es im Frühling wieder wärmere Tage gibt, zieht es wohl jeden bald ins Freie, um rund ums Haus und im Garten die ersten Aufräumarbeiten zu erledigen und Sträucher und Bäume zu schneiden.

Doch allzu oft kommen Zweifel auf : Wie viel müssen die Johannisbeeren geschnitten werden? Braucht der Apfelbaum jährlich einen Rückschnitt? Wie pflege ich meine Rosen richtig? Ende März lud die Bäuerinnenorganisation Prags zum Kurs „Richtig

schneiden im Garten“. Der Referent Herr Josef Johann Auer, der in der Landwirtschaftsschule Dietenheim unterrichtet, kam nach Prags und startete mit Baumschere und kleiner Säge die erste Gartenbegehung. Mit Herrn Auer waren 11 interessierte Frauen in vier verschiedenen Gärten unterwegs. Er zeigte uns wie viel geschnitten werden sollte, in welchem Abstand man Sträucher setzen soll, wie viel Dünger sie brauchen und vieles mehr.

Von Marillen- und Pflaumenbäumen, Himbeeren, Brombeeren, Johannisbeeren, Kirschen, Apfel- und Birnenbäumen bis hin zu Rosen- und Zier-

sträuchern und Reben war alles dabei. Ganze vier Stunden konnten wir zuschauen, Fragen stellen, selber schneiden und viel Neues erfahren.

Drei von vielen Tipps :

Sträucher nicht zu eng nebeneinander setzen

Nicht zurückhaltend beim Schneiden sein

Nicht zu viel düngen

So können wir jetzt mit Sicherheit unsere Pflanzen gut pflegen und hoffen auf gutes Gedeihen und reiche Ernte.

Für nächstes Jahr ist ein weiterer Kurs in diese Richtung geplant.



Kräutersträußchen

Auch heuer werden am 15. August zum „Hochunserfrauentag“ nach der Hl. Messe geweihte Sträußchen gegen eine freiwillige Spende verteilt. Der Erlös kommt wie jedes Jahr einem wohltätigen Zweck zugute.

Auf diesem Weg möchten wir unsere Gartenfreunde vom Tal bitten, für uns über den Sommer Blumen und Kräuter (Schleierkraut, Lavendel usw.) zu trocknen und bei Gelegenheit bei uns abzugeben. (Wir holen sie auch gerne

ab) Vergelt's Gott im Voraus !!

Ein großer Dank gilt allen fleißigen Händen und Helfern, die uns das ganze Jahr über fest unterstützen und ohne die so manches nicht möglich wäre!

Vorschau 2019 :

- 6. + 7. Juli - Dorffest
- 28. Juli - Frühschoppen in St. Veit nach der Prozession zu „Stefan Auffindung“
- 15. August – Verteilen der geweihten Kräutersträußchen
- 27. Oktober – traditioneller „Kirtasunnta“ mit den Bauern
- Im Oktober Start Kurs „Mein Hausgarten“ in Zusammenarbeit mit der Laimburg (Infos bei Silke Sinner)
- 15. Dezember – Handarbeitsausstellung im M.-P.-Haus Bruneck



Bauernjugend Prags und Bauernbund Ortsgruppe Prags

Gemeinsam gegen den Wolf

In den sozialen Netzwerken sieht man immer öfters Bilder und Berichte über die Opfer des Wolfes. Da der Wolf immer näher rückt, hat sich der Bauernbund und die Bauernjugend Prags Gedanken darüber gemacht. Dabei haben sie festgestellt, dass das Zusammenleben zwischen dem Wolf und den Weidetieren besonders in den Almen sehr problematisch ist. Deshalb muss man eine Lösung finden, wie man die Herden der Bauern vor den Wolfsangriffen schützen kann. Die Mahnfeuer am 10. Mai sollten ein Zeichen sein, dass etwas gemacht werden muss. Die Feuer wurden in ganz Europa entfacht, aber besonders in Südtirol war die Teilnahme extrem hoch. Auch der Bauernbund und die Bauernjugend Prags wollten nicht tatenlos zuschauen und entzündeten ein Mahnfeuer. Dabei sollte erreicht werden, dass die Politik etwas dagegen unternimmt und die Bevölkerung erkennt, dass etwas getan

werden muss, bevor die Stalltüren der Bauern für immer geschlossen bleiben.

Neben den Mahnfeuern wurden auch Protestveranstaltungen in Bozen organisiert. Auch in Sterzing protestierten am 8. Juni einige tausend Personen, auch nicht direkt Betroffene, gegen den Wolf. Sie wollten damit zeigen, dass der Herdenschutz alleine keine Lösung ist. Auch Mitglieder der Bauernjugend und des Bauernbundes der Ortsgruppe Prags nahmen an der Protestaktion aktiv teil.



Mit Sicherheit werden noch weitere Veranstaltungen organisiert.





Pragser Jägerschaft

Oberpustertaler Jägerskirennen in Prags

Spende für den bäuerlichen Notstandsfond

Am 23.02.2019 veranstaltete die Pragser Jägerschaft das Oberpustertaler Jägerskirennen mit Gästeklasse bei den Kameriot-Skiliften in Prags. Etwa 160 Jägerinnen und Jäger nahmen daran teil.

Die Veranstaltung war ein voller Erfolg und konnte zur Zufriedenheit aller abgewickelt werden. Dank zahlreicher Sponsoren, sowie Spenden durch die Jagdreviere und Eigenjagdreviere des oberen Pustertales konnte auch eine Lotterie mit vielen Sachpreisen und zahlreichen Abschüssen organisiert werden. Ebenso unterstützten viele freiwillige Helfer den gelungenen und reibungslosen Ablauf des Skirennens, sowie die anschließende Verpflegung der Teilnehmer und Gäste.

Dank des stolzen Erlöses durch die Lotterie konnte die Pragser Jägerschaft dem Bäuerlichen Notstandsfond eine Spende in der Höhe von 3.000 Euro zukommen lassen. Die Übergabe des entsprechenden Schecks an den Obmann des Bäuerlichen Notstandsfonds Dariz Sepp erfolgte kürzlich im Hotel Edelweiß in Prags durch Revierleiter Schwingshackl Günther, Vizerevierleiter Jesacher Eduard und Ausschussmitglied Trenker Alexander.



v.l.n.r. Jesacher Eduard, Dariz Sepp, Schwingshackl Günther, Trenker Alex



Katholischer Familienverband

Senioren unterwegs...

Im Winter findet einmal im Monat ein Treffen für Senioren statt. Beim letzten Treffen im Mai lud der KFS Prags zu einem Ausflug nach Aufkirchen und in die Schaukäserei Drei Zinnen in Toblach ein. In der Wallfahrtskirche in Aufkirchen gestaltete Brigitta eine besinnliche Andacht. Anschließend ging's in die Schaukäserei Drei Zinnen. Nach der interessanten Führung durch den Schaubereich konnten die verschiedenen Käsesorten bei der Verkostung probiert werden. Dabei wurde viel geratscht und gelacht. Wir wünschen allen Prager Senioren einen schönen, erholsamen Sommer und wir hoffen, dass wir euch Anfang Oktober beim 1. Seniorennachmittag wieder begrüßen dürfen.





„Selbstbehauptung und Selbstverteidigung“

Die zweite Aktionswoche „Gutes Leben- Kinder stärken...“ nahm die KFS Zweigstelle Prags zum Anlass, um Kinder und junge Mädchen/ Frauen zu jeweils einem 3- stündigem Workshop zum Thema: Selbstbehauptung und Selbstverteidigung einzuladen.

Unter der fachkundigen Anleitung von Frau Dr. Doris Kaserer, zertifizierte Trainerin für Selbstsicherheit und

Selbstbehauptung aus Terlan, lernten die Mädchen und Frauen Tricks und Tipps für ein sicheres Unterwegs-Sein.

Im Workshop übten die Teilnehmerinnen, dass sie sich nicht alles gefallen lassen müssen und dass ein eindeutiges „Nein“- sagen erlaubt ist. Das selbstbewusste Auftreten und eine selbstsichere Körperhaltung gehörte ebenfalls

zu den Übungen. Auch verschiedene Verhaltenstipps bei unangenehmen Situationen konnten die Mädchen/Frauen im geschützten Rahmen trainieren. Zuletzt zeigte Frau Kaserer einige einfache Selbstverteidigungstechniken. Die Begeisterung über das Gelernte konnte man den Teilnehmerinnen aus dessen Gesichtern ablesen.





„Unser“ Osterbaum

Zum dritten Mal wurde am Karsamstag vor der Kirche in Schmieden ein Osterbaum aufgestellt. Viele Kinder schmückten ihn mit bunten Eiern und er leuchtete von weitem farbenfroh. Heuer musste dieser jedoch einiges aushalten. Eine Woche später hatte es heftig geschneit und nur noch einige Eier waren erkennbar. Nicht desto trotz schneite es eine Woche später noch einmal heftig, obwohl es schon Ende April war. Doch „unser“ Baum hielt stand.



Familienmesse am Pfingstmontag

Eine Woche früher, (der Familiensonntag wäre landesweit am Dreifaltigkeitssonntag) feierte der KFS Prags den Familiensonntag.

Unter dem Motto: „Die Liebe ist das Band, das alles zusammenhält“ zelebrierte Herr Pfarrer Josef Gschnitzer die Messe. Für die musikalische Umrahmung sorgte der Kirchenchor Schmieden, dem ich im Namen des KFS ein großes Vergelt's Gott dafür sage.

Zahlreiche Familien nahmen unsere Einladung an, nach der Messe beim Musikpavillon mit uns zu „vormasn“. Es gab viele Leckereien und es konnte gemütlich geratscht und gelacht werden.





Familiengebet zum Familiensonntag

Guter Gott,
du liebst uns Menschen,
du liebst Klein und Groß.
Heute bitten wir dich in besonderer
Weise: Segne unsere Familien,
segne die Eltern und die Kinder,
die Großeltern, die Enkel
und alle, die wir gernhaben.
Segne, was in unseren Familien schön
ist.

Und segne auch, was uns belastet
und worunter wir leiden,
und mache du alles gut.
Segne uns auf unseren Lebenswegen,
auf den geraden und den ungeraden
Wegen, den ebenen und den steilen,
den einfachen und den steinigten.
Halte deine Hände über uns,
guter Gott, und lass uns spüren,
wie nahe du uns in unseren Familien
bist
und wie sehr du uns liebst.
Amen.



N.B. Letztes Jahr wurde von der KFS Zentrale in Bozen ein landesweiter Ideenwettbewerb organisiert. Es sollten besondere Aktionen vorgestellt werden, die kreativ, nachhaltig und für möglich viele „Altersgruppen“ interessant sind. Eine Jury, bestehend aus den Zentralausschussmitgliedern, traf unter diesen eine erste Auswahl. Beim Zweigstellen-treffen 2018 in Ritten wurden die „Ideen“ vorgestellt und die anwesenden Zweigstellen-Ausschussmitglieder

nahmen die Endbewertung vor und ermitteln so die wirksamste Aktion.

Wir nahmen mit der Aktion: „Vormas“ am Familiensonntag 2018 daran teil. Bei der heurigen Landesversammlung des KFS war es dann soweit und der 1. Platz ging überraschend an die Zweigstelle Prags. Der Ausschuss des KFS Prags darf sich nun über einen eintägigen Aufenthalt im Haus der Familie in Ritten freuen.

Zweites Halbjahr 2019 - KFS Prags

Die geplanten Aktivitäten des Familienverbandes Prags. Termine bitte bereits jetzt vormerken. Änderungen vorbehalten!

06. und 07. Juli

Teilnahme am Pragser Dorffest

Juli

Wanderung vom Pragser Wildsee zur Rossalm für Jugendliche und Erwachsene, genauer Termin wird noch bekanntgegeben

07. August ab 17.00 Uhr

Märchenwanderung für Kinder bis zur 3. Klasse Grundschule

Anfang September

Bastelnachmittag für die Kinder, die heuer in die 1. Klasse Grundschule kommen, genauer Termin wird noch bekanntgegeben

10. Oktober

Start der monatlichen Seniorentreffen
(von Oktober bis Mai jeden 2. Donnerstag im Monat)

21. bis 27. Oktober

Aktionswoche Gutes Leben - Wasser trinken

25. Oktober 15.00 Uhr

Besichtigung Kläranlage Welsberg

November

Messe für Witwer und Alleinstehende,
genauer Termin wird noch bekanntgegeben

06. Dezember

Hausbesuch des Nikolaus

14. Dezember

ab 14.00 Uhr Adventfeier für Senioren





KVV Ortsgruppe Prags

Vortragsabend „Trau Dich“

Am 8. Mai 2019 lud der KVV Prags zum Vortragsabend „Trau Dich“ ein. Die Themen Ehe und nichteheliche Gemeinschaft, Gütergemeinschaft und Gütertrennung, Familiengut wurden vom Rechtsanwalt Dr. Hans Telser aus Lana gründlich erläutert. Er gab Hintergrundinformationen, erklärte die verschiedenen Möglichkeiten, deren Unterschiede sowie die Vor- und Nachteile derselben. Anschließend beantwortete er spezifische Fragen. Der Einladung folgten etwa 20 Personen und es kam zu einer außerordentlich regen Diskussion. Die KVV-Broschüre „Trau Dich“ wurde an die Anwesenden verteilt. Sie umfasst knapp 25 Seiten und wurde vom KVV unter anderem in Mitarbeit vom Referenten Dr. Hans Telser ausgearbeitet. Die Broschüre ist beim KVV Bruneck, aber auch bei den Ausschussmitgliedern des KVV Prags kostenlos erhältlich, außerdem im Internet einsehbar.



Tourismusverein Pragsertal

Projekt „Naturpark - Infodienst“

Standorte: Pragser Wildsee und Plätzwiese

Was muss ein Naturpark-Ranger mit sich bringen?

Mehrsprachigkeit

Offensive Sensibilisierungsarbeit leisten (proaktiv sein), Gäste direkt ansprechen, auf Personen zugehen

Gute allgemeine Orts-/Gebietskenntnisse (Mobilität, Hütten, Umgebung, Wetter etc.)

Grundlagen in Themen wie Sicherheit in der Natur und am Berg (z.B. Erste Hilfe)

Wissen über den Naturpark und das Dolomiten UNESCO Welterbe (Geologie, Flora/Fauna....)

Man muss in Dialog mit den Gästen

treten

Es braucht positive Ausstrahlung und viel Geduld

Aufgabenbereich

Informationen geben bzw. Infomaterial ausgeben

Auf Verhaltensregeln hinweisen (was darf man und was nicht und warum)

Vorkommnisse und Informationen sammeln und intern weitergeben (Zustand Wege, Beschwerden usw..)

Mithilfe/Betreuung bei Veranstaltungen

Muss zeitweise auch im Naturpark zirkulieren, nicht nur in der Hütte sitzen

Die Einschulung wird vom Amt für Naturparke übernommen.





Projekt „Herbst³Zeit“

Zeit für Dich

Zeit für Dich in einer einzigartigen Herbstlandschaft verbringen, die reiche Ernte der Natur erleben, das Farbenspiel der glühenden Lärchen bestaunen und in aller Ruhe die mächtigen Berggipfel zum Sonnenaufgang erklimmen – das bietet die Herbst³Zeit. Exklusive Highlights und Events laden Dich zum Verweilen ein und natürlich dazu, diese einzigartige Jahreszeit bei uns zu genießen.

Das Projekt wird von den Büroleiterinnen folgender Tourismusvereine ausgearbeitet: Pragser Tal, Niederdorf, Toblach, Innichen und Sexten sowie in Zusammenarbeit mit der Bergbahnen 3 Zinnen AG

Zielsetzung

Die Dolomitenregion 3 Zinnen will die Chance ergreifen und bietet dem Herbstgast als einzige Region im Alpenraum eine gesamte Produktpalette:



- Beeindruckende Berglandschaft
- Intensive Farberlebnisse
- Ruhe und Entspannung
- Rundumservice (Beherbergungsbetriebe, Hütten, Aufstiegsanlagen, Mobilität,...)
- Authentische Genussmomente
- Vielfältige Sportmöglichkeiten (Wandern, Radfahren, Klettern,...)

Mit diesem Komplettangebot will kurzfristig erreicht werden:

- Verlängerung der Sommersaison
- Steigerung der Auslastung im Herbst
- Gewinnung neuer Gäste
- Kreieren eines Angebots welches die Zielgruppe anspricht

Langfristig (bis 2030) will die Dolomitenregion 3 Zinnen die auslastungsstärkste Gebirgsregion der Alpen im Spätherbst sein

Voraussichtliches Programm:

MONTAGS: Entdecke eine alte Tradition – Brot backen ab dem 30.09. bis zum 28.10.

Leckeres, knuspriges Brot - von Ihnen selbst gebacken! Das können Sie bei uns erleben. Der Duft aus dem alten Backofen, überlieferte Rezepte, verschiedene traditionelle Mehlsorten - ganz nach Ihrem Belieben können Sie schlussendlich das herzhafte Brot genießen!

MITTWOCHS: Komm mit ins Reich der Kräuterfee - Kräuterwanderung im Naturpark Fanes-Sennes-Prags, ab dem 25.09 bis zum 30.10.

Auf dieser Wanderung lernen wir die Heil- und Zauberkräfte der Blüten sowie ihre Wirkung kennen. Dabei werden wir einige Kräuter sammeln und aus ihnen einen Tee zubereiten. Zum Tee genießen wir eine Kräuterbutter mit Brot.



DONNERSTAGS: Du als Hüttenwirt! Ab dem 26.09. bis zum 31.10.

Ein uriges Erlebnis auf der Rossalm im Pragser Tal. Heute schlüpfst Du in die Rolle des Hüttenwirts Hebs. Neben einem zünftigen, selbstzubereiteten Essen darf musikalische Begleitung auf der traditionellen Teufelsgeige ebenso wie der selbst angesetzte Kräuterschnaps nicht fehlen! Gegen Spätnachmittag geht es dann im Licht

der Feuerfackeln zurück ins Tal. Ein einzigartiges und mit Sicherheit unvergessliches Erlebnis, das Dich hier erwartet!

DONNERSTAGS oder FREITAGS (je nach Woche): Geführte Wanderung - Den Pragser Wildsee erleben; ab dem 26.09. bis zum 25.10.

Tauchen Sie ein in die wunderbare Natur rund um den Pragser Wildsee und erleben Sie den Reichtum der Dolomi-



tensagen hautnah. Die Entstehung des Sees, Flora, Fauna und natürlich auch die aktuelle Zeitgeschichte wird Ihnen in spannender Art und Weise nahegebracht. Der Ausflug ist vor allem auch für neugierige Kinder geeignet.

SAMSTAGS: Pragser Höfewanderung; ab dem 21.09. bis zum 26.10.

So, wie man früher hier lebte: Einkehr in die alte Bauernstube, das typische Leben der heimischen Bevölkerung fühlen, die Geschichte und Tradition aufleben lassen und schlussendlich eine Einkehr im traditionellen Berggasthof und der Genuss typischer pustertaler Köstlichkeiten – das alles bietet die Pragser Höfewanderung.

SONNTAGS: Ein Sonnenaufgang am



Strudelkopf; ab dem 22.09. bis zum 27.10.2019

Wir starten zeitig in der Früh, fahren zur Plätzwiese hoch und wandern zum Gipfel des Strudelkopfs. Dort erleben

wir den Sonnenaufgang in herrlicher Stille. Die Aussicht reicht bei gutem Wetter bis zu den 3 Zinnen. Anschließend genießen wir ein Bergfrühstück im Berggasthof Plätzwiese.



Tätigkeiten und Veranstaltungen Sommer 2019

Chörefestival

21. und 22. Juni

Pragser Genüsse

23. Juli und 20. August

Pragser Almjodler

07. September – 08. September

Konzerte MK Prags

12. Juli, 19. Juli, 02. August, 09. August, und 29. August

Grillabend MK Prags und MK Niederdorf

14. August

Pragser Dorffest

06. Juli – 07. Juli

Diavorträge

jeden Mittwoch vom 19.06. – 11.09.

Besuch der Früchtemanufaktur Alpe Pragas

jeden Dienstag vom 02.07. – 17.09.

Besuch des Lernbauernhofs Lechnerhof

jeden Dienstag vom 04.06. – 24.09.

Filmwanderung „Un passo dal cielo“

jeden Freitag vom 21.06. – 20.09.

Kräuterwanderungen

jeden Mittwoch vom 19.06. – 25.09.

Die Honigbiene im Kreislauf der Natur

jeden Donnerstag, 20.06. bis 19.09.

Vollmondwanderung auf der Plätzwiese

Montag, 17.06. – Donnerstag, 18.07. – Freitag, 16.08. – Samstag, 14.09.

Entdecke eine alte Tradition – Brot backen

jeden Montag vom 17.06. – 16.09.

Den Pragser Wildsee erleben

jeden Freitag vom 21.06. – 20.09.18



Geschichten aus Alten Zeiten – Pragser Sagen

Jeder Ort und jede Heimat haben ganz eigene Erzählungen und Geschichten. Überall auf der Welt sind diese Sagen ein Teil der Geschichte. Sie berichten von Menschen, Orten und Ereignissen, die es teilweise wirklich gegeben hat und enthalten vermutlich auch immer einen wahren Kern. Grundlegend wichtig ist das Althergebrachte, z.B. die Jagd nach Wild, die reichhaltigen Quellen und das lebenspendende Wasser, die Erzählungen von Unbekannten, Wilden und Außenseitern, das Zusammenspiel von Mythen und Religion, das Vernetztsein von Leben, Überleben, Sterben und Tod.

Vor allem das Pragser Tal ist reich an Sagen und deshalb wurden einige davon in einem Heft aufgezeichnet. Das Heftchen, welches in Zusammenarbeit mit der Landeshotelfachschule Bruneck und drei Schülerinnen erarbeitet wurde, liegt im Tourismusverein Pragser Tal auf.

Hier ein Auszug:

Bärenseabl

Östlich des Pragser Wildsees, im See- wald unter den Apostelköfeln liegt das Bärenseabl mit seinem eiskalten Wasser. Vor etwa 80 Jahren hieß der See auch „Boeckmannsee“ nach einem berühmten Gast im damaligen Bad Neuprags. Der alte Name lautet aber „Bärenbad“.

Darüber berichtet auch diese Überlieferung:

Vor dem Jahre 1000, als Prags noch eine Alpe war, lebten dort auch Bären. Diese brachen in die Schafherden ein und rissen jeden Sommer eine große Anzahl an Tieren.

Ein kleiner See, aus dem die Tiere tranken und sich vor der Sommerhitze Schatten suchten, war bald das Ziel der Bären.

Sie kamen immer von den Wäldern unter dem Herrstein herunter, weshalb der Hang über dem See „Bärenleite“ genannt wurde. Da die Hirten nicht feige waren, lauerten sie dem Schafmörder mit Lärchenknüppeln auf. Denn immer, wenn ein Bär ein Schaf gerissen hatte, bekam er Durst.

Dann trottete er zum kleinen See und schlürfte gierig daraus.

Als ein Bär wieder einmal in die Herde eingebrochen war und mehrere Tiere gerissen hatte, plagte ihn der Durst. Endlich am See angekommen, verdroschen die Hirten ihm das Fell.

Der Bär richtete sich hoch auf und fuchtelte mit den schweren Tatzen. Er drehte sich im Kreis und kreischte fürchterlich vor Schmerz. Mit letzter Kraft schleppte er sich zum See und legte sich hinein, um seine brennenden Wunden abzukühlen.

Von da an badete er jeden Tag im See, bis seine Wunden wieder heil waren.

Da fiel den Hirten etwas ein. Sie bauten genau gegenüber der Bärenleite eine lockere Steinlawine auf. Als der Bär das nächste Mal kam, um ein Bad zu nehmen und sich im Wasser zu wälzen, ließen die Hirten die Steinlawine hinunterrollen. Da konnte sich der Bär nicht mehr rechtzeitig retten und ertrank schließlich im See.

Seitdem heißt er Bärensee oder Bärenseabl.



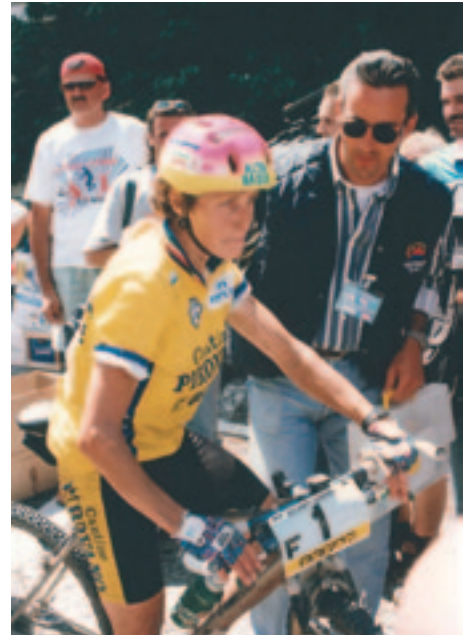


Sportverein

25. Südtirol Dolomiti Superbike

Eine unumgängliche Veranstaltung, die 1995 nach der „verrückten“ Idee einiger Freunde geboren wurde und in diesem Jahr die 25. Ausgabe feiert: ein echtes Muss für alle, die das Mountainbiken lieben. Um 08.00 Uhr am 9. Juli 1995 fiel der Startschuss zum ersten Dolomiti Superbike. 650 Teilnehmer stellten sich damals der Herausforderung. Etwas mehr als die Hälfte wagten sich gleich beim ersten Mal auf die lange Strecke mit damals 105 km und über 3.000 Höhenmetern. An die 300 Athleten ließen es hingegen gemüthlicher angehen und entschieden sich für die kurze Distanz über 50 km und

1.500 Höhenmeter. Der Grundstein für den Mountainbike-Klassiker war gelegt. Inzwischen ist einige Zeit vergangen und Südtirol Dolomiti Superbike feiert am 13. Juli 2019 bereits seine 25. Ausgabe. Das Rennen gilt mittlerweile als eines der prestigeträchtigsten und spektakulärsten Mountainbike-Rennen der internationalen Szene, umfasst eine lange Strecke von 113 km und eine kurze Strecke von 60 km. 4.500 Teilnehmer aus über 35 Ländern, 1300 Freiwillige, 5 Gemeinden und mehr als 10 Verpflegungsstellen entlang der Strecke: Dies sind nur einige Zahlen, die uns auszeichnen. Sei auch du mit dabei und stelle dich der Herausforderung. EXPLORE THE LEGEND





Oberpuschtra Gitschn: Spaß am Fußball- Spiel

13 fußballbegeisterte Mädchen aus dem Hochpustertal, davon 6 aus Prags, trafen sich von August 2018 bis Anfang Juni 2019 zweimal wöchentlich zum Fußball-Training am Fußballplatz (im Winter in der Turnhalle) von Niederdorf. Der Trainer Daniel Girardelli bemühte sich sehr und zeigte ihnen gar einige Tricks und gab ihnen Tipps für den Umgang mit dem Ball.

Im Winter nahm die Mannschaft an einem landesweiten Turnier nur für Mädchen teil, wobei in verschiedenen Orten des Landes gespielt wurde.

Im Frühjahr spielten die Mädchen die U9 Meisterschaft- außer Konkurrenz. Bei dieser Meisterschaft waren Jungs ihre Gegner.

Dem Trainer Daniel war stets wichtig, dass der Spaß am Fußballspiel im Vordergrund stand.

Der Damenfußball wird auch bei uns immer populärer und gar einige Mädchen entscheiden sich für den Gemeinschaftssport Fußball. Der Weg für die 13 Mädchen ist noch ein weiter,





Musikkapelle Prags



Frühjahrskonzert 2019

Am Sonntag, den 05. Mai 2019 lud die Musikkapelle Prags zu ihrem alljährlichen Frühjahrskonzert und gleichzeitig zum musikalischen Höhepunkt der Kapelle im Tätigkeitsjahr ein. Kapellmeister Stefan Oberjakober stellte ein abwechslungsreiches Konzertprogramm zusammen, wo für jeden Zuhörer etwas dabei war. Die Musikkapelle verzauberte die Zuhörer mit Titeln wie „Schmelzende Riesen“ von Armin Kofler, „Moment for Morricone“ von Ennio Morricone und „Let me entertain you“ von Robbie Williams.

Obmann Walter Lercher nutzte die Gelegenheit und bedankte sich bei allen Unterstützern der Musikkapelle, die auch im Laufe des Jahres die Kapelle in irgendeiner Form unterstützen und bei allen Musikantinnen und Musikanten für den Zusammenhalt.

Wie für jeden anderen Verein ist auch für die Musikkapelle die Jugendarbeit eine zentrale Aufgabe. Das Erlernen eines Instrumentes bedarf einiges an Geduld und Ausdauer und wenn die Jungmusikanten dann nach einigen Jahren in die Kapelle

aufgenommen werden ist das ein ganz besonderer Moment. Vor allem das erste Muttertagskonzert hat es in sich. Für Stefan Harrasser am Tenorhorn war es dieses Jahr soweit.

Ständige Weiterbildung ist für unsere Jungmusikanten sehr wichtig. Der Besuch der Musikschule, die Teilnahme an den Bezirksbläser Tagen oder anderen Projekten sind für sie fast eine Selbstverständlichkeit, auch für diejenigen die schon in der Kapelle mitspielen. Besonders hervorzuheben ist



Vorschau auf die geplanten Konzerte im Sommer in Schmieden:

Fr - 12. Juli

Abendkonzert in Schmieden um 20:45 Uhr

Fr - 19. Juli

Abendkonzert in Schmieden um 20:45 Uhr

Fr - 02. August

Abendkonzert in Schmieden um 20:45 Uhr

Fr - 09. August

Abendkonzert in Schmieden um 20:45 Uhr

Mi - 14. August

Grillabend in Schmieden mit Konzert der MK Niederdorf

Do - 29. August

Abendkonzert in Schmieden um 20:30 Uhr mit Auftritt Jugendlapelle Niederdorf Prags



Aus dem Vereinsleben

an dieser Stelle unsere Flötistin Sandra Unterpertinger. Sie darf als einziges Mitglied der Musikkapelle Prags das Jungmusikerleistungsabzeichen in Gold tragen. Sie spielte beim Frühjahrskonzert ein außergewöhnliches Solo beim Stück „Rhapsodie op. 25 – für Solo Flöte und Blasorchester“ von

Reinhard Summerer.

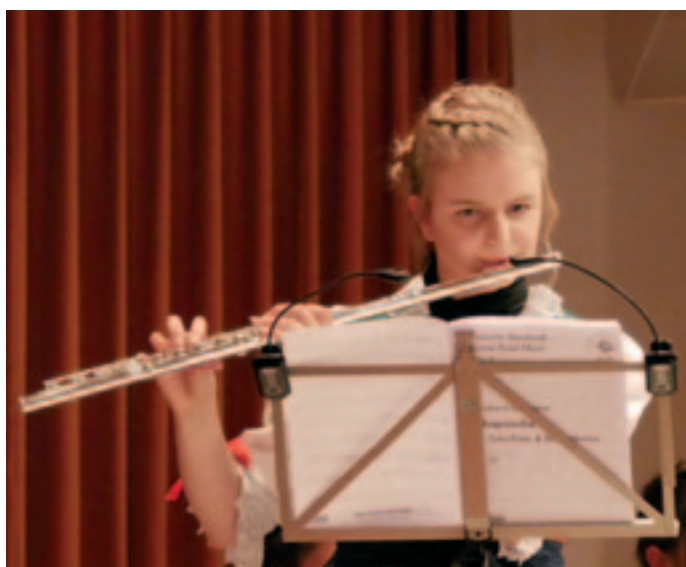
Stefan Harrasser, Florian Weidacher, Annalena Lercher und Emily Lercher absolvierten 2018 die Bronzeprüfung und Thomas Putzer das Silberabzeichen.

Die Musikkapelle Prags gratuliert allen Jungmusikanten und Jungmusi-

kantinnen zur tollen Leistung.

Die Auszeichnung für 15-jährige Tätigkeit in der Kapelle erhielten dieses Jahr vier Mitglieder:

Lisa Burger, Saskia Huber, Elisabeth Moser und Armin Oberhauser.



Sandra Unterpertinger



Ramona Lercher



Sichtlich entspannt vor dem Konzert



Unsere schneidigen Jungs



Ehrung Lisa Burger



Ehrungen 2019 v.l.n.r Obmann Walter Lercher, Lisa Burger, Saskia Huber, Elisabeth Moser, Armin Oberhauser, Bezirksobmann Johann Hilber und Kapellmeister Stefan Oberjakober



Männerchor Prags



Den Männerchor Prags gibt es bereits seit 15 Jahren. 2004 haben sich Sänger vom Kirchenchor Schmieden und andere singbegeisterte Männer unter der Führung von Patzleiner Alexander getroffen um zu singen.

Nachdem man einige Lieder und Messen gelernt hatte, ging man daran, auch Heilige Messen zu gestalten und anschließend bei einem Glas Wein die

weltlichen Lieder gemeinsam zu singen. 2009 hat der erste Bunte Abend – organisiert vom Männerchor Prags – stattgefunden. Der Schwerpunkt lag dabei immer bei der Volksmusik.

Seit 2014 hat nun Ingrid Tempele die Führung. Der Männerchor Prags zählt heute 14 Sänger, die alle eine große Begeisterung fürs Singen mitbringen.

Leider hat der Männerchor vor zwei Jahren einen herben Verlust hinnehmen müssen und zwar den Heimgang des begeisterten Sängers und Gründungsmitglieds Amhof Engelbert, der durch einen tragischen Unfall aus unserer Mitte gerissen wurde. Wir behalten ihn als humorvollen, verlässlichen, einfach als besonderen Typ, in Erinnerung.



v.l.n.r. 1 Reihe: Edmund Unterpertinger, David Patzleiner, Richard Nocker, Walter Karbacher, Georg Patzleiner, Max Patzleiner, Bernhard Feichter
2. Reihe: Georg Huber, Josef Putzer, Arnold Baur, Manfred Schmiedhofer, Matthias Auer, Reinhard Steinwandter

Nach den Jahren 2009 und 2016 haben wir auch in diesem Jahr wieder einen Bunten Abend veranstaltet. Wir hatten viele tolle Musiker: eine Gruppe aus Nordtirol mit Peter Margreiter (bekannt aus Radio und Fernsehen), die Böhmisches Taisten und die Familie Georg und Hildegard. Wir hatten diese eingeladen und erlebten einen geselligen Abend, der bei den Gästen gut ankam.

2017 haben wir uns einen Trachtenan-

zug zugelegt, da es mit dem Gutsingen allein bei den Veranstaltungen nicht getan ist. Man muss auch gut aussehen. Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns nochmals für die finanzielle Unterstützung bei der Gemeinde, den Fraktionen Außerprags, Innerprags und St. Veit sowie bei der Raiffeisenkasse Niederdorf/ Prags herzlich bedanken. Unsere Aufgabe ist es, die Singkultur und die Lieder weiter zu geben und zu verbreiten. Eine große Freude wäre für uns, wenn es uns ge-

lingen würde, diese Kultur auch der nächsten Generation zu erhalten.

Zu unserer Tätigkeit möchten wir sagen, dass wir im Jahr ca. 30 Proben haben. Wir gestalten einige Messen wie z. B. an Floriani, den Gedenktag von Andreas Hofer, eine Prozession in St. Veit. Aber auch die weltlichen Lieder sollen nicht zu kurz kommen, denn unsere Aufgabe ist es, auch sie zu pflegen und weiter zu geben, sodass sie nicht in Vergessenheit geraten.



Das Programm für den Frühling 2019 sieht folgendermaßen aus:

1. Juni : Innichen 1250 Jahr Feier, wir sangen abends einige Lieder
2. Juni: Welsberger Brunnensingen
19. Juni: Wir singen am Abend bei der Eröffnung vom Chörefestival

Wenn jemand Interesse hat mitzumachen, gibt es im Herbst die Möglichkeit, bei den Proben einfach vorbeizuschauen und zu probieren. Jeder ist

herzlich willkommen!

Mitte September starten wir wieder mit den Proben in die neue Saison 2019 – 2020.

Schließlich möchten wir uns noch für die finanzielle Unterstützung bei den öffentlichen Körperschaften bedanken, denn ohne finanziellen Beitrag ist es schwierig, als Verein zu überleben, da immer mehr Ausgaben anfallen (Noten, Spesen für Chorleitung usw.).

Danke.

Wir hoffen, dass der Männerchor noch lange weiterlebt und die Bevölkerung noch viel Freude an unseren Klängen hat.

Der Ausschuss des Männerchores:

Chorleitung: Ingrid Tempele
Obmann: Georg Patzleiner
Vize Obmann: Walter Karbacher
Notenwart: Arnold Baur
Weitere Sänger: Richard Nocker, Matthias Auer





Grundschule Prags

Aus dem Schulleben: „Flotte Maschinen“



Getüftelt und fleißig gearbeitet haben unsere Papis, Opas, Onkels, ... beim Projekt „Flotte Maschinen“. Die entstandenen Werkstücke waren wirklich sehenswert und funktionierten sogar. Noch einmal ein großes Dankeschön!





Aus dem Schulleben: Baumfest

Wie jedes Jahr haben die Förster auch heuer einen tollen, lehrreichen Tag im Rahmen des Baumfestes organisiert. Wir erfuhren Vieles rund ums Wasser und durften Bäumchen pflanzen. Ein großer Dank den Förstern!





Aus dem Schulleben: Musikpädagogin Eva Weiss



Im Mai besuchte uns die Musikpädagogin Eva Weiss aus Deutschland. Sie erzählte uns auf spannende und unterhaltsame Weise das Märchen von den Bremer Stadtmusikanten. Danke der Öffentlichen Bibliothek Prags, die dieses Projekt finanziert hat.

Gut angekommen bei den Schülern ist im April auch der Bastelvormittag mit Judith Watschinger. Auch ihr Besuch war nur durch die finanzielle Unterstützung der Bibliothek möglich. Danke!

Aus dem Schulleben: Maiausflug

Der Maiausflug führte uns nach Sand in Taufers. Bei den Reiner Wasserfällen fanden wir eine kleine Abkühlung.





Viel Interessantes und auch Gruseliges erfahren wir bei der Besichtigung und Führung durch Schloss Taufers.





49. Internationaler Raiffeisen Jugendwettbewerb 2019

Thema: „Musik bewegt“

Zur Prämierung der besten Malarbeiten des 49. Internationalen Raiffeisen Jugendwettbewerb hat die Raiffeisenkasse Niederdorf die Grundschulen von Niederdorf und Prags, am 28. Mai 2018 ins Raiffeisen-Kulturhaus von Niederdorf eingeladen. Die Veranstaltung war wiederum ein gelungenes, freudiges Ereignis.

Der Geschäftsführer der Raiffeisenkasse Rag. Hermann Aichner begrüßte die Kinder und Lehrpersonen, sowie alle anwesenden Ehrengäste, darunter den Direktor des Schulsprengels Toblach, Herrn Dr. Stephan Oberrauch und die Referentinnen für Schule und Kultur der Gemeinden Niederdorf und Prags Frau Jaeger Luise und Frau Heiss Caroline.



Direktor Oberrauch lobte die Schülerinnen und Schüler für ihre Kreativität und dankte den Lehrpersonen für ihre Unterstützung. Daneben hob er die Organisation der Raiffeisenkasse Niederdorf lobend hervor und bedankte sich auch für die jährliche Unterstützung

und die gute Zusammenarbeit zwischen der Raiffeisenkasse Niederdorf und dem Schulsprengel Toblach. Frau Jaeger Luisa freute sich mit den Kindern über ihre schönen Zeichnungen und kreativen Ideen und unterstrich die Wichtigkeit solcher Veran-





staltungen, die vor allem Ausdruck der Kreativität und des Ideenreichtums der Schülerinnen und Schüler sind und natürlich auch eine gute Möglichkeit bietet, ihr musikalisches Können unter Beweis zu stellen.

Unter den schönen, interessanten, abwechslungsreichen und sehr kreativen Zeichnungen hat eine fünfköpfige Jury die Siegerzeichnungen mittels Punktesystem ermittelt. Pro Schulklasse wurden zwei Bilder prämiert. Die strahlenden Sieger nahmen aufgeregt und freudig überrascht ihre Preise entgegen, die von der Raiffeisenkasse zur Verfügung gestellt und von den Ehren Gästen überreicht wurden.

Musikalisch umrahmt wurde die Abschlussfeier von der Grundschule Niederdorf durch das Lied „Musik ist eine Sprache“ und die Einlage „They don't really care about us“, getanzt von den Schülern der 5. Klasse Grundschule Niederdorf. Die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Prags erfreuten uns mit den Liedern „Hey du“ und „Wer hat an der Uhr gedreht“ begleitet von den Schülern Nadine, Verena, Lena, Simon und Hannes auf der Gitarre.

Seit nunmehr 49 Jahren gibt es diesen Malwettbewerb, der international mit jährlich über einer Million Teilnehmern aus Deutschland, Österreich, Finnland, Luxemburg, Frankreich, der Schweiz,

Italien (Südtirol) zu den größten Jugendwettbewerben der Welt gehört. Jede eingereichte Arbeit wird von Raiffeisen Südtirol mit 50 Cent honoriert. Heuer wurden in ganz Südtirol 11.300 Zeichnungen eingereicht und der Betrag von 5.700 Euro dem Elternverband hörgeschädigter Kinder überreicht.

Die Raiffeisenkasse Niederdorf bedankt sich an dieser Stelle nochmals herzlich bei allen Schülern fürs Mitmachen und bei den Lehrpersonen für die ausgezeichnete Zusammenarbeit und engagierte Unterstützung.

Raiffeisenkasse Niederdorf Gen.
Petra Bachmann

News vom Burger Hof

Am Burger Hof pulsiert das Leben. Seit der offiziellen Eröffnung im Oktober 2018 besuchten ca. 1700 Schülerinnen und Schüler des Pustertals von der Grund- bis in die Oberschule den Hof und etwa 1.000 übernachteten auch auf Burg. Der Aufenthalt auf Burg wird gefüllt mit Musik, handwerklichen, naturkundlichen und landwirtschaftlichen Tätigkeiten. Theater, Abenteuer und lebenspraktische Erfahrungen stärken das Gemeinschaftsgefühl. Tolle Sachen entstehen bei Holz- und Gartenarbeiten und beim gemeinsamen Musizieren.

Bereits die gemeinsame Wanderung von St. Veit zum Hof bietet die ideale Gelegenheit, sich in den Tag einzustimmen. Nach einer kleinen Jause beginnt dann die „Arbeit“ auf Burg in verschiedenen Stationen. Die vorzügliche Küche sorgt für weitere Höhepunkte während des Aufenthaltes. Ein Ausflug in die umliegenden Wälder und auf das Thema ausgerichtete Stationen füllen den Nachmittag. Theater, Lagerfeuer und eventuelle Nachtwanderungen schließen den Tag ab. Spannend ist allemal die Übernachtung im wunderschön sanierten Dachboden. Bereits um 07.00 Uhr morgens beginnt



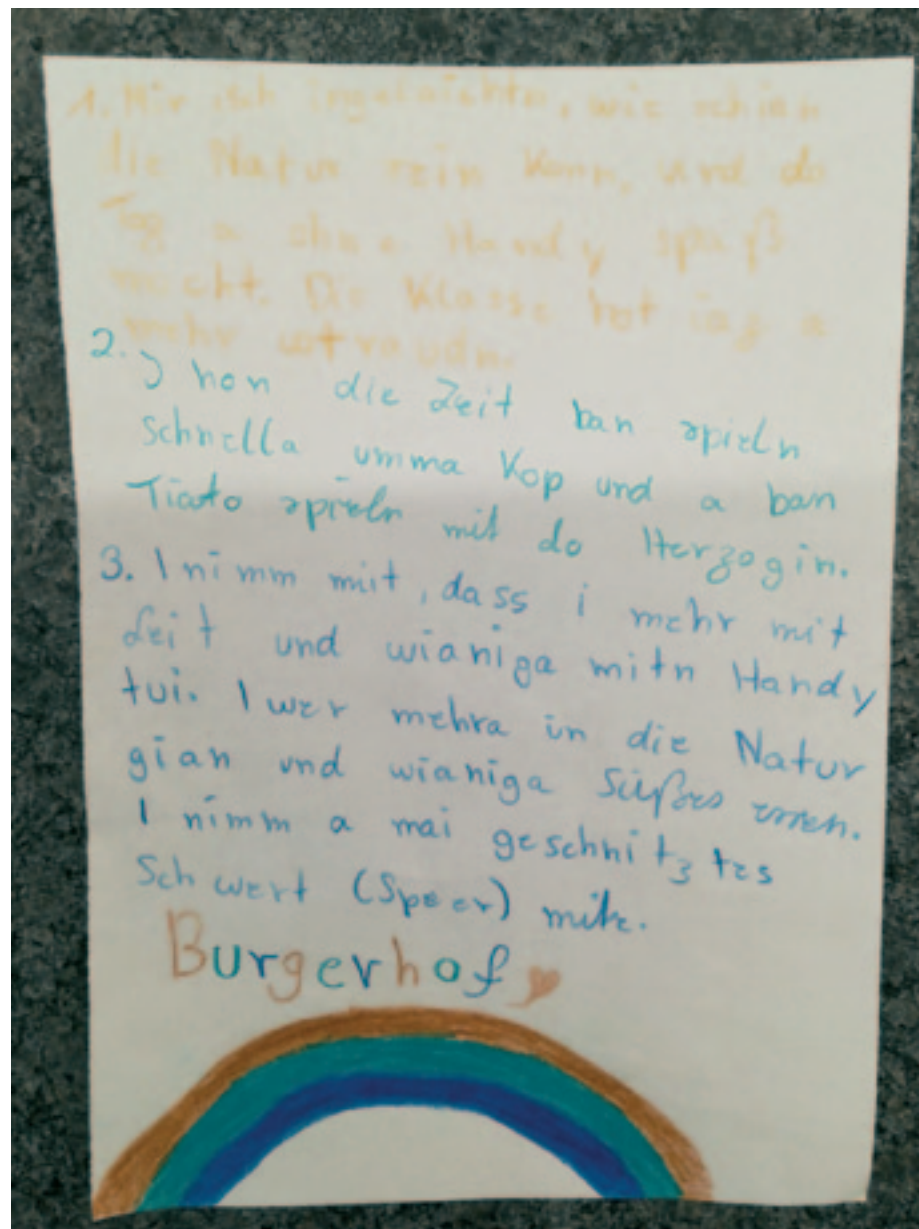


der Tag mit einer Morgenwanderung. Das kalte Wasser, die frische Luft und die frische Erde werden intensiv wahrgenommen. Nach einem kräftigen Frühstück geht die Arbeit in den Stationen weiter. Neue Ideen werden, wenn möglich, spontan ins Programm aufgenommen. Gegen 15.00 Uhr endet im Normalfall für alle Schülerinnen und Schüler der Aufenthalt auf Burg.

Auf Burg gibt es neben den Schulklassen auch Praktikanten, die kräftig zu packen. So waren in diesem Schuljahr Praktikanten aus Universitäten, Oberschulen und Mittelschulen am Hof. Diese stellen eine wichtige Säule am Burger Hof Leben dar.

Der Burger Hof hat inzwischen weit über die Landesgrenzen hinaus Bekanntheit erlangt. Viele Menschen aus dem In- und Ausland besuchen uns und die Rückmeldungen sind durchwegs sehr positiv. Lehrerteams, Bildungsdelegationen aus Deutschland, aus der Schweiz und aus Österreich besuchten uns ebenso wie das Altenheim Niederdorf, Geschichtenerzähler, Naturprozessbegleiter... Wir freuen uns sehr, wenn wir auch die Dorfgemeinschaft von Prags wieder einmal einladen dürfen „amo zi kemm“. Im Herbst 2019 laden wir die gesamte Dorfgemeinschaft zum Erntedankfest auf den Burger Hof ganz herzlich ein. Eine entsprechende Einladung wird zeitgerecht folgen.

Auch in den Sommermonaten wird der Hof durch viele spannende Projekte belebt. So gibt es die „Feuerwoche“,



die „Wildniswoche“, die „Wilde Familie“ und eine Sommerbetreuung durch

den Verein KITS.

Ohne tatkräftige Unterstützung von verschiedenen Seiten wäre Vieles am Burger Hof nicht möglich. Ein großer Dank gebührt dem Schulverbund Pustertal, der deutschen Bildungsdirektion, der Pädagogischen Abteilung und dem Europäischen Sozialfond ESF.

„Hier fühlen wir uns zu Haus, mit Katzen, Würmern und der Maus. Hier gibt es die Freiheit pur, von Sorgen, Last ist keine Spur. Burger Hof, ein Kraftplatz, ein Wunderschatz.“
Zitat Kinder Musikliedstation





Firmung

„Begeistert sein, sich anstecken lassen mit Freude,
mit Lachen,
mit Glück,
mit Zuversicht und Neugierde.“

Genau so haben wir uns im Herbst auf einen ganz besonderen Weg begeben, wir haben den spannenden Weg bis hin zu unserer Firmung betreten.

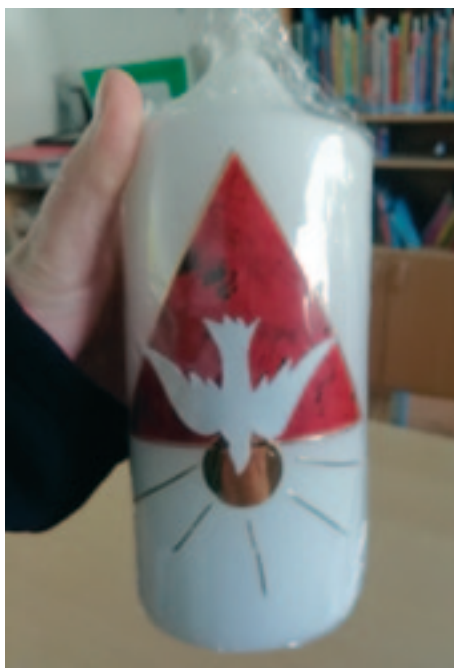
Der Wegweiser war uns dabei ein wichtiges Symbol. Er sollte uns daran erinnern unseren Lebensweg, aber auch die Art und Weise, wie wir mit den Mitmenschen umgehen, immer wieder zu hinterfragen und immer wieder auf den rechten Weg zu finden.

Auf dem Weg bis hin zu unserer Firmung haben wir viel über den Heiligen Geist erfahren und wir haben viel über

das Leben von Gott gehört. Aber neben all dem haben wir viel über unsere Fähigkeiten und Fertigkeiten gelernt und diese auch sinnvoll eingesetzt.

Gemeinsam haben wir eine Gruppenstunde mit Kooperator Peter erlebt und Martina im Jugenddienst besucht.

Unsere Firmkerze haben wir selbst gestaltet und waren auch sonst äußerst kreativ und voll bei der Sache.





Die Gruppenstunden waren interessant und am Ende jeder Stunde war immer noch Platz für Spaß und a Ratschale. Nach dem Gehen auf dem lehrreichen Weg war dann am 28.04.2019 das gro-

ße Ziel vor Augen- unsere Firmung. Zusammen mit dem Jugendseelsorger Shenoy Varghese haben wir eine wunderschöne Eucharistiefeier erlebt, somit wird der Tag unserer Firmung uns

lange im Gedächtnis bleiben.

Emily Lercher



Erstkommunion

„Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben“ so das Thema der Erstkommunion am 12. Mai

Wie doch die Zeit vergeht! Wer selber

Kinder hat, der weiß es nur zu gut: An den Kindern sieht man, wie die Zeit vergeht, wie sie fast verfliegt. Aber wie sie auch ihre schönen Spuren hinterlässt! War es nicht erst vor kurzer

Zeit, dass wir unsere sieben kleinen Kinder, die heuer im Mai ihr Fest der Erstkommunion feierten, zur Taufe getragen haben? Und nun sind diese Kinder schon so groß, dass sie ihr Sakra-



„Die feierlich geschmückten Erstkommunikationskerzen“



Die Erstkommunikanten Leonie, Corinna, Hannes M., Andreas, Hannes S., Manuel, David mit Pfarrer Josef Schnitzer

ment nicht nur empfangen, sondern es sich selbst in gründlicher Vorbereitung erarbeiten konnten.

„Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben“ - so der Leitspruch der Erstkommunion. Wie ein roter Faden zog sich dieses Motto durch die monatelangen Vorbereitungstreffen, die von den zwei Gruppenleiterinnen Gerlinde und Monika liebevoll gestaltet und mit abwechslungsreichen Inhalten gefüllt wurden. So haben die Kinder Getreide gemahlen und Brot gebacken, sie schmückten gemeinsam ihre Gruppenkerze und sie haben ganz nach dem Vorbild Jesu Freude geschenkt, indem sie zu Weihnachten die Senioren im Altersheim besuchten und ihnen Kekse gebracht haben.

Am 12. Mai war es dann endlich soweit. Das Wetter – naja: es hätte schlimmer sein können, aber es war auch viel Luft nach oben. Immerhin schneite es nicht und war halbwegs trocken, wenn auch bissig kalt. Nun denn, das tat dem Ganzen aber keinen Abbruch, im Gegenteil - so konzentrierte man sich auf die schönen Dinge. Die Musikkapelle holte die Erstkommunikanten zum feierlichen Einzug beim Vereinshaus ab und begleitete sie zur Kirche. Die Messe selbst wurde von den Grundschulkindern und ihren Lehrerinnen musikalisch umrahmt. Pfarrer Josef Gschnitzer schaffte es, auf kindgerechte Art die Erstkommunikanten immer wieder aktiv in die

Messfeier mit einzubinden.

Im Anschluss an die Feier gab es noch ein paar Ständchen der Musikkapelle, bevor die Erstkommunikanten gemeinsam mit ihren Familien im Vereinshaus zum Aperitif zusammenkamen.

„Für die Erziehung eines Kindes braucht es ein ganzes Dorf“ - so viele Menschen haben sich in irgendeiner Weise an der Gestaltung der Erstkommunion beteiligt, dass es fast unmöglich wäre alle aufzuzählen ohne jemand zu vergessen. Deshalb: ein herzliches Danke einfach an alle, die mitgeholfen haben, dass dieser Tag für unsere Kinder so unvergesslich und schön geworden ist!



Mitteilung der Friedhofskommission Niederdorf / Schmieden

Der Tod kommt überraschend und unvorangemeldet !

Deswegen unser Aufruf von der Friedhofskommission aus: Machen wir uns rechtzeitig Gedanken darüber. Wie wollen wir einmal beerdigt werden (Erd- oder Feuerbestattung) oder wo wollen wir beerdigt sein, im alten oder neuen Friedhof oder alternativ in einem Urnengrab. Weiters bestünde auch die Möglichkeit, dass sich eine Familie bereits jetzt ein Arkadengrab anschafft. Oder stellen Sie sich die Frage: Haben wir bereits eine Grabstätte oder wer in der Familie sollte diese einmal übernehmen? Wenn ein Todesfall eintritt, dann bleibt meistens ganz wenig Zeit, um obige Punkte zu entscheiden oder Absprachen zu tätigen. Nachdem der Tod auch zum Leben gehört, richten wir an Sie unsere unverbindliche Anregung: Befassen Sie sich rechtzeitig und ohne Druck mit dieser Materie. Für evtl. Fragen oder Auskünfte stehen Ihnen der Vorsitzende oder die Mitglieder der Friedhofskommission gerne zur Verfügung.

An dieser Stelle auch zwei Bitten: Im Friedhof herrscht absolutes Hundeverbot – leider müssen wir immer wieder feststellen, dass dies einfach missachtet wird und wir sogar öfters „Hundekot“ entfernen mussten. Die Grünflächen im neuen Friedhof sind absolut kein Auslaufplatz für Hundebedürfnisse. Weiters gilt auch absolutes Fahrradverbot im Friedhof – auch muss immer wieder festgestellt werden, dass auch dies leider nicht beachtet wird!

Aufgrund technischer Probleme bei der Erhebung, zusammenhängend mit dem neuen Computerprogramm, welches letztthin die Friedhofskommission angekauft hat, hat sich auch die bereits länger angekündigte Übermittlung der Zahlungsaufforderungen verzögert. Wir arbeiten zurzeit fest daran, und werden Ihnen so schnell wie möglich die Aufforderungen der Grabspesen für 2019 zukommen lassen. Im Vorfeld schon eine Bitte: Sollten dabei Fehler auftreten, was bei der Menge an Gräbern und Grabhaltern wahrscheinlich unvermeidbar sein wird, so ersuchen wir einfach mit uns als Friedhofskommission in Verbindung zu treten, um die evtl. Unregelmäßigkeiten zu bereinigen. Danke für Ihr Verständnis

und Ihre wertvolle Mithilfe. Arbeiten wir weiterhin gut zusammen und versuchen wir, unseren schönen Friedhof auch weiterhin als Visitenkarte des Dorfes aussehen zu lassen. Wir bekommen dafür auch sehr viel Lob und dieses möchte ich vor allem unseren fleißigen Pflegern Anton Stofner und Karl Kamelger weiterleiten. Danke auch, dass im Winter der Schnee im Friedhof und auf der Kirchstiege stets prompt und sauber geräumt wird – dafür dem Anton Stofner und dem Gruber Siegfried ein großes Vergelt's Gott. In diesem Zusammenhang eine Bitte: Beachten Sie die Absperrungen wegen der Schneelawinen vom Kirchdach - das Nichteinhalten dieser Maßnahmen kann evtl. für die Betroffenen zu großen Problemen führen!

Vorsitzender: Robert Burger (Handy 349 4521682)

Mitglieder Friedhofskommission: Paul Troger, Daniel Girardelli, Karl Kamelger, Bernhard Kuenzer, Anton Stofner, Günther Wisthaler und für Prags Elisabeth Patzleiner Bürger, Meinrad Sinner



Wir werden älter

Bezirksgemeinschaft Pustertal stellt Studie über die Hauspflege vor

Im Jahr 2030 wird jeder dritte Pustertaler Bürger älter als 60 Jahre sein. Auf ein Kind im Alter von 0 bis 14 Jahren entfallen dann zwei Bürger über 60 Jahre. Die demografische Alterung der Gesellschaft schreitet unaufhaltsam weiter. Diese epochale Veränderung der Gesellschaftsstruktur hat die Bezirksgemeinschaft Pustertal veranlasst, eine Studie zur Hauspflege vorzunehmen.

Die Hauspflege begleitet pflegebedürftige Menschen und unterstützt sie in ihrer gewohnten Umgebung. Die zunehmende Anfrage an Pflege, die gleich bleibenden finanziellen Ressourcen und nicht zuletzt der Mangel an Fachkräften stellen den Dienst vor neue und große Herausforderungen. Deshalb haben zwei Sozialforscherinnen die Tätigkeiten der Hauspflege umfassend untersucht. Die Ergebnisse wurden vom Direktor der Sozialdienste Gebhard Mair, der Landesrätin Waltraud Deeg, dem Präsidenten der Bezirksgemeinschaft Roland Griessmair, Generalsekretär Christof Preindl, den Vertretern des Bezirksausschusses sowie Sprengelleitern und Mitarbeitern der Hauspflege vorgestellt.

Die Anzahl der Betreuten im Pustertal hat stetig zugenommen. Waren es 2010 noch 720, so sind es 2018 knapp 900. Dieser Zunahme ist nur eine geringe Erhöhung des Personals auf insgesamt 64 Fachkräfte erfolgt, was die Anzahl der Betreuten pro Fachkraft auf 14 erhöht hat. Die Gesamtanzahl der geleisteten Stunden hat sich über die vergangenen 10 Jahre bei rund 110.000 eingependelt. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zeigt sich im hohen Anteil der Teilzeitstellen, der zwei Drittel der Gesamtanstellungen in der Hauspflege ausmacht. Zu Bedenken gibt die Tatsache, dass fast die Hälfte der MitarbeiterInnen der Hauspflege über 50 Jahre alt ist und der Fachkräftemangel im Pflegebereich immer akuter wird.

Über eine Befragung der MitarbeiterInnen wurden mehrere organisatorische und operative Tätigkeitsbereiche erhoben. Die Hauspflege ist gut im Netz der Fachdienste verankert. Die Pflege zu Hause ist bei der zunehmenden Anzahl von alleinstehenden pflegebedürftigen Personen sehr herausfordernd. Die MitarbeiterInnen sind einem hohen täglichen Druck ausgesetzt und der Bedarf an zusätzlicher Weiterbildung sowie Supervision steht außer Frage. Völlig im Trend liegt die Erwartung der Mitarbeiter nach einer finanziellen Aufwertung und eine

verstärkte Anerkennung des Berufes.

Landesrätin Waltraud Deeg nutzte die Gelegenheit, den Mitarbeiterinnen der Hauspflege für ihren wertvollen Einsatz zu danken und lobte die Studie als wichtige Unterlage für strategische Entscheidungen. Die Landesregierung sei sich des rasanten demografischen Wandels bewusst und bestrebt, diesem entgegenzuwirken.

Mit den derzeitigen finanziellen Ressourcen könne, so die Abschlussworte des Direktors Gebhard Mair und des Präsidenten Roland Griessmair, der bisherige Umfang und die Qualität der Dienstleistungen in Zukunft gerade noch gewährleistet werden. Nachdem aber mit einer deutlichen Zunahme an pflegebedürftigen Menschen im Pustertal zu rechnen sei, müssten zeitnah wichtige sozial-politische Entscheidungen getroffen werden, die auch zusätzliches Geld kosten. Im Mittelpunkt der künftigen Reformbestrebungen solle der lokale Sozialraum in den einzelnen Gemeinden gestellt werden. Auf Gemeindeebene, wo die Menschen leben und verwurzelt sind, liege das Potential, diese unausweichliche Veränderung mit zusätzlichen alternativen Betreuungsangeboten einzuleiten.



Sachwalterschaft:

„Sachwalterschaft: Information und Unterstützung bei der Antragstellung. Ein weiteres Jahr auch in Ihrer Nähe!“

Die Beratung und die Leistungen im Bereich Sachwalterschaft werden auch weiterhin dezentral in den verschiedenen Bezirken Südtirols angeboten. Im Zeitraum 01.04.2019 – 31.03.2020 wird dieser Dienst vom Verein für die Sachwalterschaft erbracht. Der zwischen dem Südtiroler Gemeinden-

verband und dem Verein für die Sachwalterschaft abgeschlossenen Jahresvertrag sieht für Bürger eine kostenfreie Erstberatung seitens des genannten Vereins an den Sprengelsitzen in Mals, Schlanders, Neumarkt, St. Ulrich, Brixen, Sterzing und Bruneck vor. Auf Wunsch (kostenpflichtige Leistung) unterstützt der Verein die interessierten Bürger außerdem im Zuge der einzelnen Verfahrensschritte bis hin zur Ernennung des Sachwalters.

Die Beratungen in Bruneck finden im Sozialsprengel, Romstraße 7 an folgenden Tagen von 10.30 Uhr bis 13.00

Uhr und von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr statt: 04.04.19; 02.05.19; 06.06.19; 01.08.19; 05.09.19; 03.10.19; 07.11.19; 12.12.19; 16.01.20; 06.02.20 und am 05.03.20

Die Terminvereinbarung erfolgt über den Verein für die Sachwalterschaft, Frontkämpferstraße 3, Bozen, Tel. 0471 1882232 - info@sostegno.bz.it.

Weitere Informationen zu den angebotenen Diensten können dem Informationsblatt entnommen werden, welches im Gemeindeamt bzw. im Sozialsprengel aufliegt.

OLGA

Bei den Lebensmittelsammlungen des Vereins OLGA konnten viele Spenden entgegengenommen und die Regale im Vereinslokal aufgefüllt werden. Für diese großzügige Unterstützung bedankt sich der Ausschuss bei allen Spenderinnen und Spendern.

Ein Vergelt's Gott auch allen freiwilligen Helferinnen und Helfern, welche beim Einsammeln und Einräumen und bei den wöchentlichen Ausgaben ehrenamtlich ihren Dienst leisten. Besonders erfreulich ist auch die Mithilfe der Jugendlichen, wie Pfadfinder, Mittelschüler und Firmlinge, bei denen wir uns auch herzlich bedanken.

Albert Schweizer sagte: Du kannst nicht alle Not der Welt lindern, aber du kannst einem Menschen Hoffnung geben.

In diesem Sinne bitten wir weiterhin um Ihre Unterstützung





Öffentlicher Betrieb
für Pflege- und Betreuungsdienste

VON-KURZ-STIFTUNG
Seniorenwohnheim Niederdorf



Azienda Pubblica
di Servizi alla Persona

FONDAZIONE VON-KURZ
Residenza per Anziani Villabassa

Das Seniorenwohnheim Niederdorf - ein Zuhause zum Wohlfühlen

Verena Niederkofler • Tel. 0474 741719 • Fax 0474 741712 • E-Mail: info@niederdorf.ah-cr.bz.it • PEC: von-kurz@legalmail.it • www.von-kurz-stiftung.com

Heimchor gegründet

„Singen isch inso Freid...“

..... und so kam es, dass wir im Herbst 2018 im Seniorenwohnheim Niederdorf erstmals in einer kleinen Gruppe immer wieder einige Lieder sangen. Als man uns hörte, wurde mit Lob nicht gespart und man legte uns nahe, einen Chor zu gründen.

Diese Idee fanden wir gut und auf Nachfrage auch die betroffenen Heimbewohner der kleinen Gruppe. Somit war der Chor gegründet. Die Proben für den ersten Auftritt wurden immer fleißig besucht und die Heimbewohner waren mit viel Freude dabei.

Nach erfolgreicher Feuertaupe beim Angehörigennachmittag regte man an, die Hl. Messe bei der Weihnachtsfeier musikalisch zu umrahmen. Auch hier durften wir uns über Lob und Anerkennung freuen. Gleichzeitig bot man uns einen weiteren Auftritt an.

Am 19. März gestalteten wir eine Wortgottesfeier in Taisten, die anlässlich des Josefitages stattfand. Am 25. März sangen wir im Seniorenwohnheim Innichen.

Die Heimbewohner, aber auch Elisa und ich sind immer wieder begeistert, wieviel Lob wir bekommen und freuen uns auch auf neue Auftritte.

Unsere Chormitglieder in alphabeti-

scher Reihenfolge sind: Bachmann Fritz, Brunner Martha, Kofler Berta, Pallhuber Jakob, Rainer Paula, Steger Brigitte, Zössmayr Maria, Petra und Elisa



Wie es früher einmal war!

Projektwoche „Altes Handwerk und Traditionen“ im Seniorenwohnheim Niederdorf

Mit ausgesprochen guter Stimmung und vielen tollen Ideen konnten wir am Montag 11. März unsere Projektwoche starten.

Dank der zahlreichen Handwerker aus den umliegenden Gemeinden, konnten wir viele verschiedene alte Berufe, aber auch Traditionen vorstellen, bei

denen unsere Heimbewohner zusehen oder auch aktiv mitwirken durften.

Eine Ausstellung mit alten Arbeitsgeräten, Trachten, sowie verschiedene Ausflüge und gesungene alte Lieder, nicht zu vergessen die traditionellen Gerichte aus früheren Zeiten, zubereitet in unserer Küche, kamen bei den Heimbewohnern sehr gut an. So gelang es uns den früheren Alltag wieder aufleben zu lassen.

Rückblickend kann man sagen, dass es

eine sehr erfolgreiche und aufregende Woche war, über die sich die Heimbewohner, aber auch die Mitarbeiter heute noch gerne zurückerinnern.

Das Team der Freizeitgestaltung bedankt sich bei all jenen (siehe Fotos), die Sie in dieser Woche so tatkräftig und vor allem unentgeltlich unterstützt haben!

Ein großes Vergelt's Gott.
Petra, Sieglinde und Elisa



Projektwoche vom 11. -15.März "Altes Handwerk und Tradition"



	Vormittag	Nachmittag
MO	❖ Federkielsticker (Patzleiner Georg) ❖ Korbmacher (Plack Johann)	❖ Besichtigung der Weberei in der Geschützten Werkstatt in Toblach ❖ "Dialekt-Quiz" im Haus
DI	❖ Strickerin (Burger Frieda) ❖ Klöpplerin (Steger Frieda)	❖ Männerchor St.Martin/Gsies
MI	❖ Brot backen (Schwingshackl Luisa)	❖ Besichtigung des Feuerwehr-Museums in Niederdorf mit anschließendem Film - (Ortner Andreas)
DO	❖ "Butter schlacken" (Hintner Sieglinde) ❖ Würste machen (Metzgerei Lanz)	❖ Traditionelle Marende ❖ Filmnachmittag
FR	❖ Heuzieher aus St.Martin/Gsies (Alfred Hopfgartner und Josef Lamp)	❖ Collage basteln: Thema Altes Handwerk

Die jeweiligen Handwerker besuchen uns hier im Seniorenwohnheim und stellen uns ihr Handwerk vor. Passend zum Thema, findet über die ganze Woche auch eine Ausstellung in unserem Freizeitraum statt.



Die Bauernhöfe von St. Veit

Einen Steinwurf unter Weggen im ebenen Tal steht der **Fischerhof** mit Feuer- und Futterhaus unter einem Dach. Er dürfte mit einer der ältesten Höfe von St. Veit sein. Der bischöfliche Fischer erhielt ihn als Pächter dafür, dass er für die geistlichen Herren die Fische aus dem See holte. Dabei kam es öfters zu blutigen Kämpfen mit den Fischern vom Stift Sonnenburg, dem auch ein

Teil vom See gehörte. Die alten noch bekannten Besitzer mit Schreibnamen Müller starben kinderlos. Die Witwe, die eine Grubertochter war, vermachte das „Fischl“ ihrem Bruder Johann Steiner. Er verstarb ehe- und kinderlos und vermachte es seinem Neffen Josef Golser. In der Zwischenzeit bewohnte es Franz Demichiel mit seinen Familien. Seine erste Frau Anna Appenbich-

ler starb nach der Geburt der zweiten Tochter. Das Söhnchen der zweiten Frau Elisabeth Leitner starb mit 2 Jahren. 1958 zog Josef Golser mit Frau Mathilde Steinwandter von Unterwaidach als Besitzer ins Fischl. Heute bewirtschaftet es sein Sohn Manfred mit Familie.

Daneben steht der große **Steinwandthof** mit Feuer- und Futterhaus zusammengebaut. Er brannte einmal ab und wurde prächtig wieder aufgebaut, mit Feuermauer zwischen Wohnhaus und Wirtschaftsgebäude. Auch diese alten Besitzer hießen mit Nachnamen Müller und hatten 7 Kinder, von denen ihnen 6 starben. Der überlebende Sohn

war geistig behindert. Um 1945 stand im Friedhof ein Grabkreuz mit einem Kästchen, das wie ein Tabernakel zu öffnen war. Darin waren die Fotos der verstorbenen Steinwandtkinder, ein paar noch kleine Fatschpoppilan und die anderen verstorbenen Kleinkinder von St. Veit. Nachdem der Mann und Bauer gestorben war, wollte die Wit-

we, die eine Eggetochter war, den Hof einem Neffen übergeben. Aber auf dringenden Rat des Pfarrers gab sie es dann der Kurie. Man sagte, dem Bischof um eine Leibrente für sich und ihren behinderten Sohn. Sie verbrachten dann ihren Lebensabend im Eggehof.



Steinwandthof



Der erste Pächter zu Steinwandt war Anton Schmid aus Terenten. Er hatte nur eine Tochter Anna, die später Josef Oberhammer, den Besitzer von Bad Neuprags und Mössl heiratete. So brauchte Schmid wohl eine Riege Dienstboten, die nur nicht so viel kosteten wie heute. Da war ein Ehepaar, das als Knecht und Dirn auf dem Hof arbeitete. Die Frau wurde vom Schafbock zu Tode gestoßen, als sie Schafe in den Stall treiben wollte. Johann Putzer, der spätere Hanlserbauer und seine Schwester Nannile gingen schon in St. Veit in die Volksschule und mussten wohl gleichzeitig mit anpacken. Ebenso auch Maria Parigger, die spätere Frau des nachfolgenden Pächters Jakob Steiner von der Gottshausmüh-

le. Sie heirateten 1920 und übernahmen die Pacht. Neun Kinder wurden ihnen geboren. Sohn Josef war ein berühmter Sportler, er war zweimal Italienmeister im Skilanglauf. Sohn Jakob übernahm die Pacht 1964 zusammen mit Frau Linde Achmüller aus Gsies. Sie bekamen 5 Kinder. Die Kurie hat in dieser Zeit am Hof nichts mehr erneuert. Das Dach war so undicht, dass sie, wenn es in der Nacht regnete, die Betten verschieben mussten, um nicht nass zu werden. Pächter Jakob wollte das Dach auf eigene Kosten erneuern, was nicht erlaubt wurde. Für die neue Stadlbrücke musste er das Holz kaufen, er durfte es nicht im „Bischofswald“ nehmen, wo die Bäume kreuz und quer lagen. Jakob starb bei einem

Verkehrsunfall 1983. Die Witwe und die Kinder wollten Steinwandt kaufen, es war ja ihre Heimat. Auch das wurde entschieden abgelehnt. Im großen Feld am St. Weiter Boden wurde früher auch das Korn für den Eigenbedarf angebaut. Der Weizen reifte aber nur richtig ab, wenn Sommer und Herbst sehr sonnig und warm waren. Der Steinwandterberg ist sehr steil und mit dünner Grasnarbe, durch die die sogenannten Stechsteine hervortreten, die den Mähern die Sensen und dann auch die Messer der Mähmaschine ruinierten. So ist er besser geeignet für die Yakinder der heutigen Besitzer von Steinwandt, der Hoteliersfamilie Santer.



Faslechner

Der **Faslechnerhof** mit Feuer- und Futterhaus unter einem Dach war früher der erste an der Straße vom See heraus und seit 1660 im Besitz der Familie Trenker. Oberhaus wurde erst später von Nachkommen erbaut, als das obere Haus. Josef Trenker, an den man sich noch erinnert, heiratete Theresia Stauder 1857. Sein Sohn Josef Trenker heiratete 1885 Elisabeth Klenk aus Welsberg. Er starb 2 Jahre

danach an Typhus und hinterließ die Frau mit 2 kleinen Buben, Josef und Alois. Da war noch sein Bruder Anton, Tonich genannt, der als Knecht bei seinem Bruder am Hofe arbeitete. Vielleicht hätte er die Witwe gern geheiratet, dann wäre er Bauer geworden und sie wollte nicht? Er muss jedenfalls eine Stinkwut gehabt haben, denn er schoss mit dem Gewehr durchs Küchenfenster in die Schüssel mit dem

Germteig für die Nigilan und Krapfen. Eine ganz unblutige Rache! Der Hausa Tonich war dann viele Jahre Almhirt im Grünwald. Er hauste auch im Winter drinnen in der Almhütte und kam nur heraus, um sich wieder mit Lebensmitteln zu versorgen. Eine Schwester heiratete den Huibabauer in Riede bei Welsberg und hatte 4 Kinder. Ein Bruder heiratete die Bankltochter (Hoferbin) zu Altschluderbach bei Toblach und hatte 7 Söhne und eine Tochter. Josef Trenker, der Erbe von Oberhaus und Faslechner heiratete 1910 Maria Ploner vom Eggehof in St. Veit. Sie bekamen 2 Töchter und 6 Söhne, von denen ihnen 3 im Tode vorausgingen, zwei schon als Kinder und Anton der Älteste kam mit 25 Jahren beim Holzziehen unter der Schneelawine von Kühwiesen ums Leben.

Faslechner, so wurde das alte Haus genannt, bewohnten dann Mutter Elisabeth mit ihrem Sohn Alois, der schwerkrank aus dem 1. Weltkrieg heimkehrte und 1924 starb, 3 Jahre vor der Mutter. Im alten Haus, das sehr heimelig und warm war für die damalige Zeit, wohnten dann noch einige Leute, auch Paul Steiner von der Gottshausmühle mit Frau Maria von Oberhaus und den 7 Kindern, bis sie



Faslechner

den Gasthof Steinerhof erbauten. Der nächste Oberhauser Alois Trenker heiratete 1942 Frieda Oberhofer aus St. Johann Ahrntal. Sie bekam 1 Tochter und 3 Söhne. Sohn Anton mit Frau Waldtraud Golser vom Viertler am Pragserberg machen aus Oberhaus das Sterne-Hotel Tenker.

Der Sinnerhof hat Feuer- und Futterhaus getrennt. Das Feuerhaus brannte vor 1800 ab. Vielleicht wollten die damaligen Besitzer nicht mehr weitermachen, denn das Feld am St. Veiter Boden mit Berg, die Steinwiese und wohl auch der Wald wurden wahrscheinlich vom Nachbarn Trenker gekauft. Das große, ganz aus Holz erbaute Futterhaus, die Brandruine und das Moos im Winkl oben, das man einmal mit dem Bachhof um eine Wiese in Kühwiesen tauschte, kaufte Johann Jesacher vom Ringlerhof in Plung-Außersprags. Er baute das Wohnhaus neu und heiratete eine Mesnertochter. Sie brachte Feld mit in die Ehe, die heutige Mösslebme und Mösslwiese, damit Sinner wieder eine richtige Baurschaft wurde. Denn mit dem Moos, wo nur Wollgras und Sumpflilien wuchsen, konnte man keine Kuh halten. Die Familie Jesacher in St. Veit war sehr sing- und tanzfreudig. Öfters veranstalteten sie Gesellschaftsabende, sehr

zum Leidwesen der Pfarrer. Sie konnten sehr schön singen, sodass sie öfters zu Festlichkeiten ins Pustertal hinausgeholt wurde, vielleicht von Frau Emma Hellensteiner für ihre Gäste. Sicher verdienten sie auch etwas dabei. So wurde es ihnen hier wohl zu abgelegen und sie verkauften Sinner an Anton Oberhammer von Bad Neuprags und erwarben ein Anwesen in Niederdorf. Bis auf Tochter Agnes, die den Gstatlbauer Peter Stifter geheiratet hatte, zogen alle weg. Agnes

war die Mutter des ersten Volksschullehrers von St. Veit. Mathilde Steiner von der Gottshausmühle geb. 1910 sah in ihrer Jugend im Friedhof von Niederdorf ein Grabkreuz mit der Inschrift: Johann Jesacher Volkssänger aus St. Veit/Prags. Josef Oberhammer diente das Sinnerhaus als Gästeunterkunft. Nach dem Brand in Schachen 1912, bei dem die Familie Brandmair obdachlos wurde, war sie dann zu Sinner in Quartier, das hieß, sie mussten Miete zahlen. Anton Brandmair war



Sinner



vorne Sinner, in der Mitte Faslechner, hinten Oberhaus

aus Oberösterreich und arbeitete als Fischer und Hausmeister im Hotel Pragser Wildsee. Seine Frau, die aus Rasen-Pustertal stammte, starb nach der Geburt des 7. Kindes. Eine ihrer Schwestern versorge dann die Familie, bis alle ausgeflogen waren.

Aufgrund einer Bürgschaft für den Schwager in Welsberg verlor Sohn Josef Oberhammer Bad Neuprags und Feuer- und Futterhaus von Sinner. Das dazugehörige Feld und den Mösslhof konnte er noch für sich retten. Die Sinnerhäuser kaufte Josef Trenker und vereinte sie wieder mit dem ehemals

dazugehörigen Feld und übergab alles seinem ältesten Sohn Anton, der dann ja leider unter der Schneelawine sein Leben verlor. Vater Josef Trenker zog dann mit seiner Frau und den noch lebenden Kindern von Oberhaus herunter zu Sinner und eröffnete ein Dopolavoro, das er aber nach einigen Jahren schließen musste, weil es hier nicht so viele Gasthäuser brauchte. Er übergab Sinner dann seinem Sohn Josef (Hausa-Seppele), der Zenzl Huber aus St. Georgen heiratete. Sohn Erwin mit Familie lebt heute auf Sinner. Auch Faslechner, das alte Haus bekam Seppele. Auf dem Grund erbaute sich Sohn Benedikt sein Eigenheim.

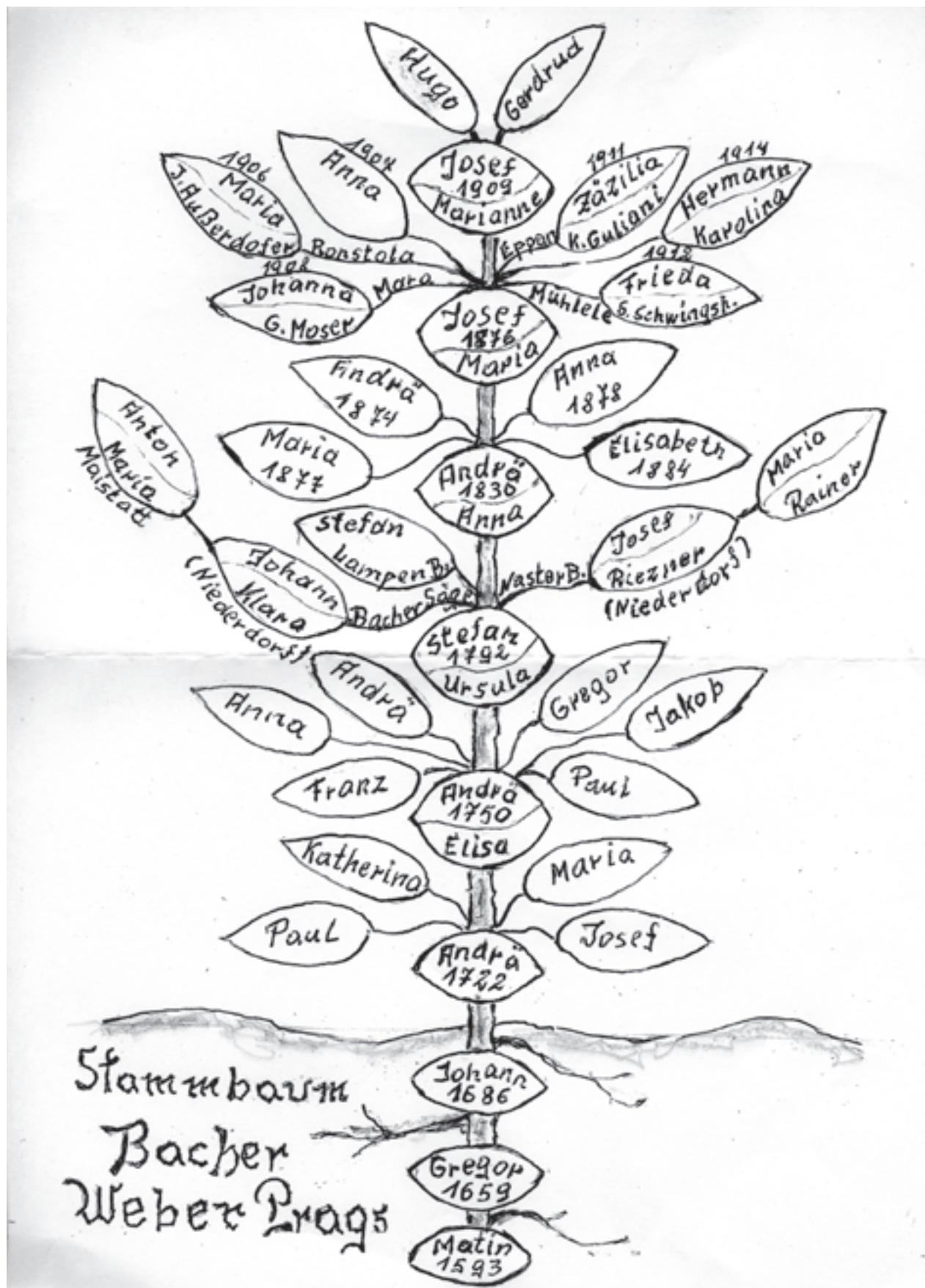
Josef Trenker, der Hausavoto, verlor im Alter immer mehr an Sehfähigkeit, was er nicht wahrhaben wollte und trotzdem viel unterwegs war. So dürfte er in der Nähe der Weidacherbrücke, wo die Straße durch den Wald führt, vom Weg abgekommen sein und in den Bach gestürzt sein, wo er dann mit 72 Jahre ertrank.

Maria Th. Mair/ Bach

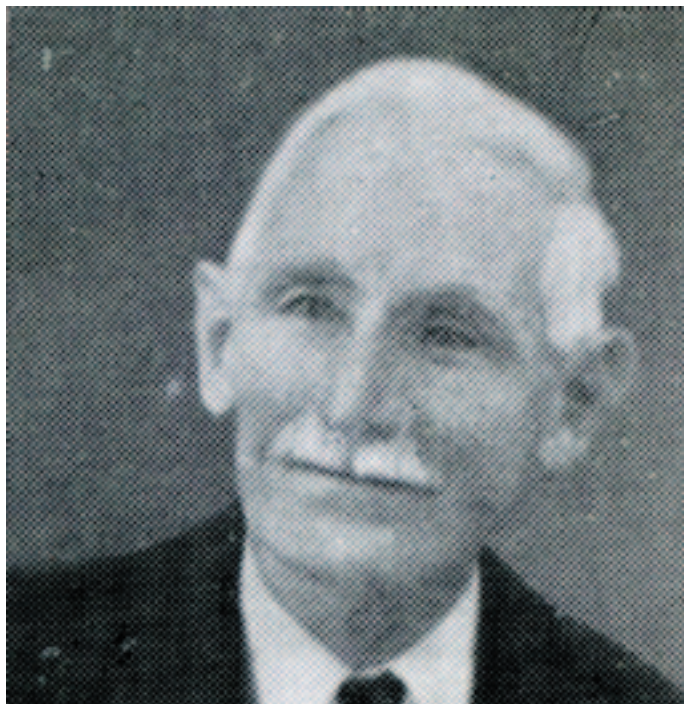


Oberhaus

In alten Fotoalben gefunden



Stammbaum der Familie Bacher zu Weber



Josef Bacher
* am 11. Februar 1876
+ am 7. Dezember 1959
Weber in Außerprags,
32 Jahre lang Waldaufseher



Maria Bacher geb. Pallhuber
aus Antholz
+ am 25. Juni 1947 im 68. Lebensjahr

Kinder des Josef und der Maria Bacher



Johanna Bacher * 1908,
verheiratet mit
Georg Moser /Marer



Maria Bacher * 1906,
verheiratet in Außerdorfer
zu Ronstola



Josef Bacher
* am 7. September 1909,
+ am 22. Jänner 1980



Josef Bacher, Sea Seppl, er hat 32 Jahre im Hotel am
Prager Wildsee gearbeitet und dort mit seiner Frau
Marianne und seinen Kindern Hugo und Gertrud
gewohnt.



Zäzilia Bacher * 1911,
verheiratet Giuliani in Eppan



Hermann Bacher * 1914,
vermisst im 2. Weltkrieg



Frieda Bacher * 1912,
verheiratet mit Sebastian Schwingshackl



v.l.n.r.: 1. R. Maria Bacher in Außerdorfer,
Anna Bacher,
2. R. Johanna Bacher in Moser,
Zäzilia Bacher in Giuliani,
Mutter Maria mit Frieda Bacher in Schwingshackl
3. R. Josef Bacher / Sea Seppl mit Vater Josef



Frieda Bacher mit ihrer Taufpatin Rosa Trenker



Erstkommunion von Frieda



Frieda und eine ihrer Schwestern



Hochzeit von Frieda und Sebastian Schwingshackl/
von Hausa Joggile



S'Mühlele, um 1944,
wird das Zuhause von Frieda und Sebastian



Sebastian Schwingshackl



Sebastian Schwingshackl



Sebastian bei der Arbeit, im Hintergrund Gonke und der Kibla Backofen

Weil Josef Bacher, der Besitzer zu Weber, ganzjährig im Hotel Pragser Wildsee wohnt, zieht Frieda mit ihrer Familie vom Mühlele ins Elternhaus zu Weber, damit sie ihren Vater Josef versorgen kann.



Max Schwingshackl, Erstkommunion 1935



Mutter Frieda mit Sohn Max



Siegfried und Zita im Weba Feld



Amalia, Rudolf, Max, hinten Franziska



In der Weba Stube
v.l.n.r. Siegfried Außerdorfer, Amalia, Zita, Vater
Sebastian, Mutter Frieda, Franziska



Die Webafamilie
vorne sitzend Mutter Frieda, Vater Sebastian, Hermann
hinten v.l.n.r. 3 Siegfried, Rudolf, Zita, Franziska, Amalia, Max



Rudolf und Hermann



Frieda mit Schwester Zäzilia



Hochzeit von Rudolf und Alberta 1960



Hochzeit von Max und Zilli 1962



Hochzeit von Amalia mit Paul Steiner/ Mudler am
10.06. 1967



Hochzeit in Bad Altrags von Franziska mit Dankwart
Lanz 1968



Hochzeit von Siegfried und Rosmarie am 07. 09. 1970



Hochzeit von Hermann und Irmgard am 20.10. 1977



Sebastian Schwingshackl
*15.01. 1904 +17.04. 1977



Frieda Bacher Schwingshackl,
Weber Frieda
* 01.10.1912 + 26.10. 2006



Amalia Bacher Steiner
*05.11 1936 +02.03.1972



Maximilian Schwingshackl,
Rizzi Max *19.03.1935
+10.12.2003 in Meran Tschermes



Alberta und Birgit, Anita, Vater Sebastian, Karin,
Mutter Frieda



Hugo Bacher, verheiratet in Reischach



Zu Weber in der Stube um Silvester 1981
Anita, Mutter Frieda, Birgit, Zita



Erika, Tochter von Hermann Bacher, lebt in Bozen



Rudolf, Mara, Irmgard, Hermann, Zita, Mutter Frieda, Alberta im Jahre 1999



S'Mühlele um ca 1990



Die Neugeborenen



Jakob Untergasser
geb. am 07.03.2019
der Ploner Carmen und des
Untergasser Tom



Mairhofer Viktoria
geb. am 16.05.2019
des Mairhofer Karl-Heinz und der
Mititelu Cecilia

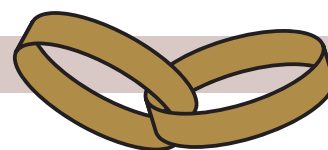


Tempele Nina
geb. am 27.05.2019
des Robert Tempele und der Evelyn
Karbacher



Lara Steiner
geb. am 20.05.2019
der Vera Nocker und des Mirko
Steiner

Trauungen



**Priska Jesacher
&
Günther Ranalter**
getraut am 04. 06. 2019



Im Gedenken an

Ferdick Maria



* 27. 03. 1937 + 26. 01. 2019

Die „Bstandla Moidl“ wurde als einziges Kind vom Ferdick Thomas und

der Moser Berta in Welsberg geboren. Schon bald übersiedelte die kleine Familie der Arbeit wegen nach Niederdorf. Als junges Mädchen erkrankte sie einige Male an Mittelohrentzündungen, die nicht behandelt wurden. Daraus entwickelte sich eine Schwerhörigkeit, die sie in ihrem Leben schon sehr eingeschränkt hat.

Da der Vater herzkrank war, nahm die Mutter das kleine Moidle immer mit zur Arbeit.

So lernte sie Pflichtbewusstsein und Fleiß schon von Kindesbeinen an. Diese Eigenschaften sollte sie ihr ganzes Arbeitsleben lang beibehalten. Sie war auf jedem Arbeitsplatz eine geschätzte Mitarbeiterin.

Im Jahr 1974 starb ihr Onkel, der „Bstandla Ando“ ohne Nachkommen. Ein neuerlicher Umzug, diesmal von

Niederdorf nach Prags in das Heimathaus ihrer Mutter, stand an. Hier hatte sie sich aber nie wirklich zu Hause gefühlt und immer Heimweh nach Niederdorf verspürt.

Mit 20 Jahren wurde sie zum ersten Mal Mutter. Sohn Stefan wurde geboren. Es sollten noch 4 weitere Kinder dazukommen.

Der Umstand, dass sie nie verheiratet war und trotzdem 5 Kindern das Leben geschenkt hat, haben ihr und leider auch ihren Kindern, im Tal einen ungerechtfertigten zweifelhaften Ruf eingebracht.

Die letzten Jahre verbrachte sie im Pflegeheim von Niederdorf, wo sie dann im Jänner von ihrer langen Krankheit erlöst wurde.

Wir werden dich nicht vergessen und in guter Erinnerung behalten.

Lea Horak Mayrgündter Witwe Jesacher



* 13.01.1931 + 30. 04. 2019

Lea wurde am 13. Jänner 1931 in Niederdorf geboren. Ihre Mutter war 18 Jahre alt, der Vater Italiener, sie ein unehehliches Kind. Zur damaligen Zeit nicht gerade die besten Voraussetzun-

gen für einen Menschen. Und darunter litt sie zeitlebens. Lea wurde den Zieheltern Emma und Albert Mayrgündter in Prags anvertraut, welche kinderlos waren und sie im Alter von 7 Jahren adoptierten. Lea besuchte die Schule in Prags, danach bei den Ursulinen in Bruneck. Sehr oft hat sie uns von der Lehre zur Schneiderin bei Frau Pachner in Welsberg erzählt. Im Sommer fuhr sie täglich mit dem Rad, im Winter ging sie zu Fuß. Später besuchte sie die landwirtschaftliche Haushaltungsschule in Rotholz hinter dem Brenner. Sie arbeitete zu Hause, versorgte das Vieh und verrichtete Feldarbeit. Etwas dazu verdiente sie sich mit Schneiderarbeiten. Lea liebte die Musik. Ihre Zither verkaufte sie, um sich ein Hochzeitskleid zu leisten. 1960 ehelichte sie den Ringler Pepe in Neustift. Die Hochzeitsreise führte abenteuerlich auf dem Motorrad nach Jugoslawien. Aus der Ehe entstammen drei Kin-

der, Priska, Sonja und der Nachzügler Kurt. 43 gemeinsame Jahre mit vielen Höhen und Tiefen schweißten Pepe und Lea aneinander. Lea war am glücklichsten zu Hause, in ihrem näheren Umfeld. Sie redete sehr gerne mit anderen Menschen. Den tägliche Gang zum Stiaga um Brot zu holen und die monatlichen Einkäufe in Welsberg oder Niederdorf nutzte sie stets, um Bekannte zu treffen und sich mit ihnen auszutauschen. Ausflüge machte sie gerne mit den Frontkämpfern, Reisen, welche auch nach Wien und Berlin führten. Mit der Familie war es schwierig, sie dazu zu bewegen, irgendwo hinzufahren oder einen Kaffee trinken zu gehen. Die Familie war aber ihr Lebensinhalt. Zu jeder Tageszeit gab es etwas Warmes zum Essen. Und für alle Anliegen hatte sie ein offenes Ohr. Wie man sich eine Mutter nur wünschen kann. Das Handläuten der Glocken bei Werktagsmessen und



die Aushilfe beim Mesnerdienst waren für sie eine selbstverständliche Aufgabe. Ihre Eltern Emma und Albert pflegte sie lange zu Hause, bis diese 1975/76 starben. Im Jahr 2000 konnte sie sich an der Geburt ihres ersten Enkels Martin erfreuen. Drei Jahre später verstarb ihr Gatte Pepe. Die Geburt der Enkelkinder Niklas und Lena brachten nochmals Wind in ihr Leben. Vor 5 Jahren brach sie sich den Oberschen-

kel und fortan war sie nur mehr mit dem Rollator mobil und konnte sich nur selten überwinden das Haus zu verlassen. Aber die Besuche von Bekannten und das Telefon nutzte sie für ausgiebige Ratscher. Die Versorgung von zugelaufenen Katzen waren ihr ein großes Anliegen. Die Mure im Jahr 2006 verschonte ihr Heimathaus, mit der veränderten Umgebung ohne jeglichen Wald konnte sie sich aber nicht

richtig anfreunden. Vor 2 ½ Monaten ereilte sie eine schwere Krankheit. Ihr Wunsch war es zu Hause bleiben zu können und ihr Wunsch wurde auch so erfüllt. Fürsorglich wurde sie von ihrer Familie versorgt und gepflegt, in erster Linie von Priska, der wir hier unseren großen Dank aussprechen. In deren Beisein ist Lea am Dienstag friedlich eingeschlafen.

Luis Hinterhuber



* 23. 06. 1933 + 21. 06. 2019

Viele kannten ihn, den Luis Hinterhuber, aber nur wenige kennen seine Geschichte.

Luis wurde am 23. Juni 1933 in Milland als elftes von 12 Kindern des Leopold Hinterhuber und der Regina Prader geboren. 6 Geschwister starben bereits im Kleinstkindesalter. Sein Vater arbeitete in einer Papierfabrik, seine Mutter war Schneiderin und ging mit der Nähmaschine auf dem Buckel von Hof zu Hof auf die Stör.

Gemeinsam mit seinen 5 Geschwis-

tern wuchs der Bub in sehr bescheidenen Verhältnissen auf. Mehrmals wechselte seine Familie den Wohnort. Es folgten die Jahre des unseligen Faschismus, die Flucht während der Bombenangriffe in unterirdische Bunker, die Optionszeit und die harten Jahre während und unmittelbar nach dem Krieg. Trotzdem kann die Kindheit der Hinterhuber Kinder als glücklich bezeichnet werden. Nach der Schulzeit fand Luis eine Stelle als Schneiderlehrling in Brixen und legte die Gesellenprüfung erfolgreich ab. Da die industrielle Anfertigung von Konfektion immer beliebter und billiger wurde, sah Luis in seinem erlernten Beruf keine Zukunft. Er machte in Meran eine Umschulung für Hotel- und Gastgewerbe, erlernte dabei die englische Sprache sowie Umgangsformen und Manieren für die gehobene Gästekategorie. 7 Jahre lang arbeitete er dann in einem Hotel in Cortina als Portier.

Seine nächste Arbeitsstelle war das Hotel Pragserwildsee. Er arbeitete als Nachtportier und dort lernte er auch seine Frau Maridl kennen. Am 16. Oktober 1965 heirateten die beiden und bezogen eine Wohnung in Milland. Anschließend fanden beide Arbeit im Sporthotel in Altpirg bei Karl Knötig und nach der Saison zogen sie wieder in ihre Wohnung nach Milland. 1968 kam zur Freude des Paares Sohn Armin auf die Welt. 1970 begann Luis mit dem Bau des heutigen Pragserhofes. 1973 war die kleine, aber feine Pension mit Restaurant fertiggestellt.

1975 wurde Tochter Nadia geboren und vervollständigte das Glück des Paares. In den darauffolgenden Jahren wurde das Haus mehrmals umgebaut und angebaut, modernisiert und qualitativ verbessert.

2008 übergab er das Hotel seinem Sohn Armin, trotzdem arbeitete er noch fleißig mit, bis er dann 2014 in den wohlverdienten Ruhestand ging. Im Herbst des Lebens erfreuten ihn noch die 2 Enkelkinder Julia und Lisa. Großen Wert legte Luis auf seine Gesundheit, auf die er sehr achtete. Lange Spaziergänge, gesunde Ernährung und so mancher Aufenthalt in Kurhotels waren ihm wichtig.

Schließlich wurde Luis von einer schweren Krankheit heimgesucht.

Vor einem halben Jahr verließen ihn die Kräfte, das Gehen fiel ihm immer schwerer und im Kopf herrschte ein heilloses Durcheinander. Seine Frau Maridl pflegte ihn aufopferungsvoll und erfüllte ihm jeden Wunsch. Seit einigen Monaten verbrachte er täglich ein paar Stunden im Seniorenwohnhof von Niederdorf, wo er sich sehr wohl fühlte. Mehrere Krankenhausaufenthalte brachten immer wieder eine vorübergehende Genesung. Nach einem Herzinfarkt am letzten Donnerstag musste er am Tag danach an seinem Namensfest sein Leben lassen.

Möge Luis in der Ewigen Heimat die Vollendung seiner Lebensfreude finden und von dort den Seinen ein wirkkräftiger Fürsprecher sein.



Die Zukunft des Pragsertales

Die Zukunft des Pragsertales Liegt in unseren Händen! Eure Meinung ist gefragt.

Eine Initiativgruppe um Jürgen Santer hatte die Bürger von Prags zu diesem Infoabend ins Vereinshaus geladen. Den äußerst zahlreichen Bürgern wurde ein nicht eingeschränkter Verkehr bis zum See und bis Brückeke vorge schlagen - weiters die Erweiterung der bestehenden drei Parkplätze, sowie zwei neue Parkplätze im Bereich Säge und Reitstall. Die Parkgebühren sollten empfindlich erhöht werden. Laut einer Berechnung der Initiativgruppe sollte das der Gemeinde eine Einnahme von 500.000 bis 700.000.-Euro einbringen. Nur konnte niemand erklären, wie die privaten Parkplatzbetreiber diese Summe der Gemeinde übergeben könnten. Vielleicht durch eine Spende? Zum Linienbus sollten noch weitere Citybusse eingesetzt werden.

Eine weitere Idee wurde hier eingebracht: die Plätzwiese mit einer Umlaufbahn ab Kameriotwiesen zu erschließen. Eine offene Diskussion wurde von den Bürgern sehr begrüßt, denn die Verkehrsproblematik ist für sehr viele eine Belastung.

Allerdings waren die Bürger nicht einverstanden, anstatt den Verkehr irgendwie zu beschränken, diesem einen Freibrief bzw freie Fahrt bis an beide Endpunkte zu gewähren. Bürgermeister Friedrich Mittermair wies darauf hin, dass

das Wohl der Bürger an erster Stelle stehe, dass dieses Konzept nicht nachhaltig sei und durch die kurzfristige Gewinnmaximierung einiger weniger, dieser Belastung nicht gedient sei.

Auch die Jugend meldete sich zu Wort und brachte diesem Tourismuskonzept keine Sympatie entgegen, vielmehr wiesen sie darauf hin, dass diese Verkehrslawine zum Schaden für viele im Tal sei und nur einige den vermeintlichen Vorteil sehen.

Vizebürgermeister Steiner Erwin konnte aktuelle Zahlen vorlegen.

Demnach haben die Nächtigungen im Tal im Mai, Juni um jeweils 5 Prozentpunkte zugenommen, im Juli und August um 4 Prozentpunkte abgenommen und im September, Oktober um fast 14 Prozent zugenommen.

Zum Thema Umlaufbahn verwies Steiner darauf, dass das Pragsertal zum Großteil im Naturpark, im Natura 2000 Gebiet und innerhalb des Unesco-Weltnaturerbe-Gebietes liegt und damit besonders geschützt ist.

In der Diskussion kam ganz klar heraus, dass die Bürger dieses Konzept, wie es hier vorgestellt wurde, nicht befürworten.

Vielmehr stehen sie hinter der Gemeindeverwaltung, welche Schritt für Schritt die Problematik des Verkehrs und der Tagestouristen versucht zu verbessern. Alle sollten am gleichen Strang und in die gleiche Richtung ziehen, dann wird es funktionieren.



Die Abteilung Chirurgie im Krankenhaus Innichen

Die Abteilung Chirurgie ist zuständig für die chirurgische, unfallchirurgische sowie orthopädische Grundversorgung der Bevölkerung des oberen Pustertales. Durch die Lage in einer touristisch beliebten Region und als Grenzgebiet zu Belluno werden auch zahlreiche PatientInnen von auswärts behandelt.

Die Abteilung verfügt über fachärztliche Ambulanzen im Bereich der allgemeinen Chirurgie, Phlebologie, Orthopädie sowie Urologie. Sie verfügt über eine Bettenabteilung und zwei Operationssäle; auch die Erste Hilfe ist der Chirurgie zugeordnet. Das ärztliche Team besteht derzeit aus sieben chirurgischen und einem orthopädischen Arzt. Ihnen zur Seite steht ein geschultes und kompetentes Pflege team.

In der Ersten Hilfe werden akut erkrankte Patienten behandelt. Es befindet sich hier auch ein Schockraum mit modernst ausgestatteter Reanimations-

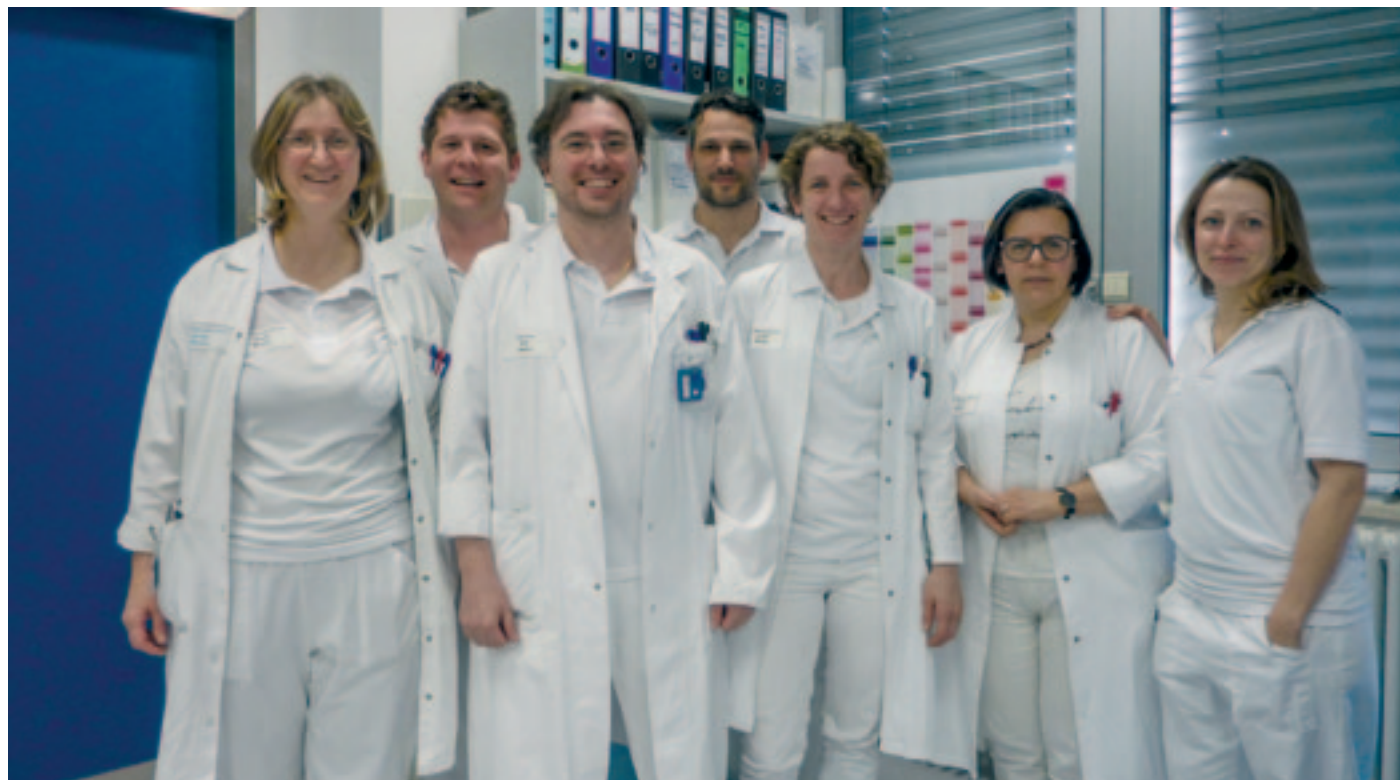
einheit. Für die Behandlung steht ein kompetentes Fachpersonal zur Verfügung, das durch die Bereitschaft habenden Ärzte der verschiedenen Fachabteilungen unterstützt wird, um jederzeit die notwendigen diagnostischen und therapeutischen Eingriffe durchführen zu können.

In den chirurgischen Ambulatorien werden neben zahlreichen Untersuchungen auch kleine Eingriffe durchgeführt wie z.B. Entfernung von Hautläsionen. Die orthopädische Ambulanz bietet neben fachärztlicher Beratung und postoperativer Kontrolle der Patienten auch intraartikuläre Infiltrationen des Knie-, Schulter-, und Hüftgelenks, sowie Infiltrationen bei Rückenleiden. In unserer phlebologischen Ambulanz erfolgt neben Ultraschalldiagnostik der Gefäße, eine hochspezialisierte und umfassende klinische Untersuchung und Beratung.

Operativ werden verschiedene Bereiche, von Allgemein- und Viszeralchirurgie bis zur Unfallchirurgie und Orthopädie, abgedeckt. Dabei wird besonderes Augenmerk auf die Anwendung moderner und schonender Operationsmethoden, wie laparoskopische und minimalinvasive Techniken, (wo immer es möglich ist), gelegt.

Die chirurgischen Schwerpunkte liegen in der Behandlung von Gallensteinleiden, Brüchen (z.B. Leisten- oder Nabelbrüchen), Varizenoperationen, Weichteiltumore, Notoperationen bei Blinddarmentzündung und Darmverschluss, sowie weitere Operationen (z.B. Phimosen, Steißbeinfistel).

Auf wenigen Schultern verteilt werden weiterhin, unter der Leitung von Primar Dr. Stefano Basso, hochspezialisierte Behandlungen in den Bereichen operative Orthopädie und Traumatologie, angeboten. Der Tätigkeitsschwerpunkt



Das Ärzteteam der Chirurgie: Dr.in Barbara Oberhammer; Dr. Lukas Johannes Valtiner; Dr. Ivan Ursic; Dr. Wolfgang Lunz; Dr.in Monika Kuenzer; Dr.in Ingeborg Sapelza; Dr.in Doris Secco



Hallux valgus, Hammerzehe), Versorgung der allermeisten Handverletzungen, Tenolysen bei schnellendem Finger, Karpaltunneldekompression und Sehneneingriffe.

Die Bettenabteilung wird von einem Pflegeteam bestehend aus diplomiertem Pflegepersonal, Pflegehelfern und spezialisierten Hilfskräften betreut. Sie begegnen dem Patienten taktvoll und einfühlsam bei angemessener Distanz. Auch die Angehörigen werden betreut und beraten.

Durch die kleine Struktur sind wir in der Lage, die stationäre Behandlung - soweit es die Krankheitsumstände der Patienten zulassen - familiär und menschlich zu gestalten.

Das Team der Chirurgie wird auch in Zukunft die Patienten trotz der Veränderungen und Reorganisation des Gesundheitssystems weiterhin motiviert, umfassend und kompetent betreuen.

Die geschäftsführende Direktorin der Abteilung

- Dr.in Barbara Oberhammer -

liegt in der operativen Behandlung von akuten Verletzungen im Sport und Alltag und in der Endoprothetik von Hüfte und Knie. Zudem erfolgen arthroskopi-

sche Gelenkseingriffe nahezu jeglicher Art an Knie und Schulter (Meniskus, Kreuzband, Rotatorenschulter), Korrekturoperationen im Fußbereich (z.B.



v.l.: Das Team der Chirurgie Abteilung:

1. Reihe: vorne links: Tschurtschenthaler Erna, Rofner Eva (Koordinatorin), Wolfgruber Ramona, Kranebitter Elke, Fauster Karolin;

2. Reihe: Bachmann Hannelore, Eppacher Michela, Trenker Edith, Schönegger Irmgard, Mayr Astrid;

3. Reihe: Lanz Theresia, Gutwenger Hermann, Gruber Katja, Brugger Margareth, Kiebacher Corinna, Fuchs Marlis.



Sprengelstützpunkt Welsberg

Neuer Dienst im Sprengelstützpunkt Welsberg: Angebot von physiotherapeutischen Leistungen

Ab 08. Juli 2019 bietet der Gesundheitsbezirk Bruneck den Bürgerinnen und Bürgern im Sprengelstützpunkt Welsberg nun auch physiotherapeutische Leistungen an.

Das Angebot richtet sich an Patientinnen und Patienten nach operativen Eingriffen oder bei muskuloskelettalen Krankheiten, welche nun von einer Physiotherapeutin bürgernah im Sprengelstützpunkt Welsberg therapiert werden können.

Die Zuweisung erfolgt über den Dienst der Rehabilitation durch die direkte Verschreibung eines Physiaters oder aber auch durch die Verschreibung eines Orthopäden.

Ort:
Sprengelstützpunkt Welsberg
Haus Rudolf von Kempter
P.J. Schwingshackl-Str. Nr. 1

Zugang zum Dienst
Dienstag und Donnerstag: ganztags
Montag, Mittwoch und Freitag: am Vormittag
Terminvereinbarung erforderlich

Presseinformation:
Dr. Alexander Kugler
Pflegedienstleitung
Tel. Nr. 0474/581026

Wir gratulieren

Lieber Matthias!

Herzlichen Glückwunsch zum Dr. med. univ.

Jahre des Lernens, Rackerns und Büffeln haben sich nun bezahlt gemacht. Mögen alle deine Träume und Wünsche für die Zukunft in Erfüllung gehen.

Wir gratulieren dir zum Abschluss deines Studiums mit ausgezeichnetem Notendurchschnitt und wünschen dir viel Erfolg auf deinem weiteren Lebensweg.

Deine Familie mit Freundin Verena.



